

# Wëntger Gemengegeblad



N°32

Juillet 2016





## IWWERSICHT

### IMPRESSUM

Editeur: Gemeng Wëntger

Konzeptioun an Layout: Sacha Design

Drock: EXE, Troisvierges

Oplö: 1.800 Stéck

Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle.

D'Fotoen goufen zur Verfügung gestallt van:

Archives Gemeng Wëntger, Arend Fernand, Bertemes Claude, Meyers Lucien, Pfeiffer Ben, Scholzen Guy, Weber Carlo, Post.

Koordinatioun an Zesamstellung: Fernand Arend, Claude Bertemes, Christine Lutgen, Lucien Meyers.

Titelbild: De Kulturpräiss 2016 fir de Francis Breyer va Béigen.

### Opstiegsfeier van eisen ASW-Dammen

De Comité, den Supporterclub vam Wëntger Foussball zesamen mat der Wëntger Gemeng han den 7. Mee 2016 op d'Opstiegsfeier van eisen ASW-Dammen inviteiert. Durich d'Entente mat Èlwen an engem gudden Trainerteam, sinn sie zu enger motivierter Equipe opgetrueden iwwert d'ganz Saison: sie han just een Match verluer an een Match gleich gespillt an sie sin als Champion matt 61 Punkten an engem Goalverhältnis 117 zu 22 opgestiegen, daat heescht op den 2. an der Tabell, een Virsprung vun 12 Punkten an 35 Goaler mei geschoss! Den Wëntger Schäffen- an Gemengerot féliciteiert zu dëser Leistung: «Eng Equipe - een Ziel».



Schéi Vakanz .....	Säit 3
Gemeinderatssitzung vom 10. März 2016 .....	Säit 4
Réunion du conseil communal du 10 mars 2016 ( <i>Rapport succinct</i> ) .....	Säit 9
Nationalfeierdag 2016 .....	Säit 11
Kulturpräis 2016 geet aan de Breyer Fränz .....	Säit 14
Eine fast vergessene Baustelle .....	Säit 16
Mëttesdësch - Wëntger .....	Säit 17
Einweihung der Bebilderung der Bernistap-Kanalwanderung .....	Säit 18
Auf den Spuren der Postreiter .....	Säit 20
Discours de bienvenue .....	Säit 21
Projekt: Wasser im Zyklus 1 .....	Säit 24
De «Kiddy» aus der Maison Relais stellt d'Kichenteam an hirem Alldag .....	Säit 26
Neies vun den Maisercher aus der Maison Relais .....	Säit 27
L'énergie éolienne pour préserver un avenir viable et durable ....	Säit 28
Danksagungsmesse für Pfarrer Michel Bock .....	Säit 29
Gemeinderatssitzung vom 20. April 2016 .....	Säit 30
Réunion du conseil communal du 20 avril 2016 ( <i>Rapport succinct</i> ) .....	Säit 36
Enquête "Vivre ensemble à Wincrange" .....	Säit 38
Emfro "Vivre ensemble à Wincrange" .....	Säit 40
Coupe scolaire 2016 .....	Säit 42
Musikprojet an der «Schoul um Kiemel Wëntger» .....	Säit 44
SuperDrecksKëscht - Gesammelte Problemprodukte 2015 Wincrange .....	Säit 46
Bewegung, Sport und Spass NUIT DU SPORT Gesond iessen, méi bewegen .....	Säit 48
Arbeiten in unserer Gemeinde .....	Säit 50
Calendrier des manifestations .....	Säit 52



# Schéi Vakanz

Jetzt, wo sich das Schuljahr dem Ende zuneigt und sich alle auf etwas Erholung freuen, ist es auch für uns an der Zeit kurz inne zu halten und uns über aktuelle Themen einen Überblick zu machen.

Ein großes Thema der letzten Wochen ist und war der neue Windpark in Weiler, wo die Firma „Oekostroum“ mit 7 Windmühlen, den leistungsstärksten Windpark des Landes aufbaut. Neben den schon bestehenden Windmühlen sind diese Anlagen mit einer Produktion gleichwertig von 13. 000 Haushalten, mit der Garant dafür, das die Gemeinde Wintger zu einem der Hauptenergieproduzenten des Landes aufgestiegen ist. Eine Bedingung des Wintger Schöffensrats, die finanzielle Beteiligung der Bevölkerung am Projekt zu garantieren, wurde erfüllt. Mehr dazu in absehbarer Zeit.

Ein anderes Thema der letzten Wochen, war sicher der Ankauf einer 37 ha großen Fläche auf der „Féitsch“ durch die Gemeinde. Diese einmalige Kaufgelegenheit wurde von allen Fraktionen im Gemeinderat getragen und die Idee hinter diesem Kauf ist auch klar. Neben der schon bestehenden kommunalen Aktivitätszone sollen hier 5-6 ha zusätzlich um-klassiert werden, interessierte Betriebe sind vorhanden. Die restlichen 31-32 ha sollen in Absprache mit der Forstverwaltung wieder angepflanzt werden.

Außerdem wurde viel in den letzten Monaten über die katastrophale Lage der Landwirtschaft diskutiert. In einer Gemeinde wie unserer, wo mit rund 140 etwa 10% aller luxemburgischen landwirtschaftlichen Betriebe beheimatet sind, kann dass auch eine Gemeindeführung nicht unberührt lassen. Allerdings ist der Handlungsspielraum einer Gemeinde zur Unterstützung doch sehr begrenzt. Eine Möglichkeit, die vor kurzem auch in der nationalen Presse lobend hervorgehoben wurde, ist der Einsatz von regionalen Produkten in der Küche der Maison Relais. Seit rund 4 Jahren werden rund 36.000 Mahlzeiten pro Jahr in der Küche der Wintger Maison Relais zubereitet und von Anfang an



wurde konsequent auf Produkte aus der Region gesetzt. Der Bericht dazu lesen Sie auf Seite 26 Dem Vorstand, der Direktion und vor allem dem Küchenpersonal der Maison Relais ein großes Dankeschön für ihren Einsatz, verbunden mit der Zusage, dass die Gemeinde sie auch weiterhin auf diesem Weg unterstützen wird.

Wir wünschen allen eine schöne Ferienzeit,

*Der Schöffensrat*

*Thommes Marcel  
Weber Carlo  
Meyers Luss*





# Gemeinderatssitzung vom 10. März 2016

Anwesend: Bürgermeister Thommes M.; Schöffen Weber C., Meyers L.; Räte Arend R., Durdu A., Engelen J., Lutgen C., Piret A., Scholzen G., Thillens A.; Sekretär ff Schroeder Paul  
Entschuldigt: Rat Koos A.

Zu Beginn der Sitzung begrüßt Bürgermeister Thommes (CSV) jeden und bedankt sich fürs Kommen. Er bittet darum, dass ein Punkt auf der Tagesordnung hinzugefügt wird. Somit wird als 18. Punkt über die Erneuerung der Straße in Asselborn diskutiert, sodass am heutigen Tag 20 anstelle von 19 Punkten auf der Tagesordnung stehen, davon einer in geheimer Sitzung.

## **1. Genehmigung der Sitzungsberichte vom 14.12.2015 und vom 28.12.2015**

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt kurz, dass Rat Arend (CSV) während der Sitzung vom 14.12.2015 ab dem 5. Punkt entschuldigt war, so dass man über diesen Sitzungsbericht einzeln abstimmen muss. Die Punkte 1 bis 5 werden einstimmig genehmigt und die Punkte 6 – 20 werden ebenfalls einstimmig genehmigt, jedoch ohne die Abstimmung von Rat Arend (CSV). Bürgermeister Thommes (CSV) fährt fort mit dem Sitzungsbericht vom 28.12.2015 und wiederholt, dass Rätin Durdu (DP) ab dem 7. Punkt der Tagesordnung entschuldigt war, somit wird hier ebenfalls zweimal abgestimmt. Punkte 1 bis 7 werden einstimmig angenommen, Punkte 8 – 10 werden ebenfalls einstimmig, jedoch ohne die Stimme von Rätin Durdu (DP) angenommen.

## **2. Vortrag von Herrn Bob WETZEL betreffend den Tourismus in der Gemeinde Wincrange**

Bürgermeister Thommes (CSV) übergibt das Wort an Herrn Bob Wetzel, welcher eine Präsentation über den potentiellen Tourismus in der Gemeinde Wintger erstellt hat. Herr Wetzel stellt sich kurz vor: er ist seit fünf Jahren im Destinationsmanagement der Gemeinde Wiltz tätig und leitet weitere kleinere Projekte in verschiedenen Gemeinden. Um den Tourismus der Gemeinde Wintger besser einzuschätzen, beziehungsweise ihn zu verbessern, hat Herr Wetzel eine Analy-

se der momentanen Situation durchgeführt, worauf die Positionierung, die Strategie und zum Schluss die Umsetzung folgt.

Was den Tourismus im Allgemeinen betrifft, so werden die Ausflüge kürzer aber dafür verreist man öfters im Jahr und dies eher spontan. Die Reiseplanung wird immer öfters über das Internet geplant und vorbereitet. Die Suche nach speziellen und guten Angeboten ist ein Hauptgrundsatz geworden. Die Erwartungen der Touristen haben sich grundlegend geändert: man sucht das Extravagante, jedoch ebenfalls schlicht und einfach, um dem Alltagsstress zu entfliehen. Die Menschen möchten sich während dem Urlaub um ihre Gesundheit kümmern und aktiv sein. Wandern ist die beliebteste Freizeitaktivität der Luxemburger. 50 % der Bevölkerung behauptet regelmäßig zu wandern. Deshalb sollten auch die Wanderwege einige Kriterien erfüllen. Sie sollten eher abseits liegen, entfernt von befahrenen Straßen um dem Alltag zu entfliehen. Sie sollten in regelmäßigen Abständen Entspannungsmöglichkeiten anbieten an denen man eine kurze Pause einlegen kann beispielsweise ein Restaurant oder Café. Ein naheliegendes, kulturelles Denkmal ist ebenfalls stets interessant. Die Wege sollten ein Ziel haben und gut gepflegt sowie ausreichend gekennzeichnet sein damit man sich nicht verläuft.

Nach einer kurzen, allgemeinen Erklärung über den Tourismus in Luxemburg befasst Herr Wetzel sich mit der Gemeinde Wintger. Mit etwas Zeit und Mühe könnte man den Bekanntheitsgrad der Gemeinde und Region erheblich steigern. Durch neue Freizeitangebote, welche nicht nur den Tourismus fördern, sondern auch neue Arbeitsplätze schaffen. Die regionale Zusammenarbeit wird ebenfalls verbessert und die Ökonomie von Wintger weiter ausgebaut. Herrn Wetzels Analyse zufolge hat die Gemeinde Wintger zwar weniger Attraktionen als beispielsweise Clerf oder Ulflingen. Jedoch hat auch Wintger einiges zu bieten. Die Sehenswürdigkeiten sind allerdings in der ganzen Gemeinde verstreut. Wintger hat einige wunderbare Grünpunkte zu bieten, die Wanderwege der Gemeinde sind in einem hervorragenden Zustand ebenso die Verbindungen nach Ulflingen oder Houffalize. Die touristischen Zentren der Gemeinde Wintger sind laut Herrn Wetzel Asselborn und Hoffelt aufgrund der dortigen Wanderwege und der Restaurants, sowie Lullingen wegen des „Lëlljer Gaart“ und dem „Park



*Zum Ausbau des Tourismus in der Gemeinde Wintger, muss man die Stärken nutzen und weiter ausbauen. Zu diesen gehören laut Herrn Wetzel vor allem der Panorama Pfad, der „Park Sennesräich“ in Lullingen.*

Sennesräich“. Weniger modern sind die Hotelangebote der Gemeinde, welche eher eine ältere Kundschaft ansprechen. Die Gemeinde Wintger hat vielleicht nicht die Möglichkeiten sich als großen Konkurrenten gegen Clerf, Ulflingen, Wiltz oder Houffalize durchzusetzen, jedoch kann man einige Angebote erschaffen damit die hier anwesenden Touristen auch nach Wintger kommen.

Das Ziel von Herrn Wetzel liegt darin Wintger in einem Umkreis von 60 Minuten (Auto) als Ausflugsziel in der Ardenner Region bekannt zu machen. Um dies zu erreichen, könnten die Freizeitangebote der Gemeinde auf das Thema des „Park Sennesräich“ aufbauen, welcher sich um die 5 Sinne des Menschen dreht. Diese Angebote sollten sich an Touristen aber auch an die Einwohner richten. Durch einen Besuch in Wintger, soll man dem Alltag entfliehen, Spaß haben und aktiv sein egal ob zu Fuß, beim Wandern oder mit dem Fahrrad.

Zum Ausbau des Tourismus in der Gemeinde Wintger, muss man die Stärken nutzen und weiter ausbauen. Zu diesen gehören laut Herrn Wetzel vor allem der Panorama Pfad, der „Park Sennesräich“, die Zusammenarbeit mit dem Naturpark Our, die guten Wegverbindungen und die Topographie von Wintger im Allgemeinen.

Da der „Park Sennesräich“ die Hauptattraktion der Gemeinde werden soll, sollte man diesbezüglich die Wanderwege in Verbindung mit den 5 Sinnen bringen, um sich von anderen Gemeinden abzuheben. Die Grundideen von Herrn Wetzel sind beispielsweise beim Panorama-Pfad eine spezielle Aussichtsplattform zu errichten, beim Barteshaus vielleicht zum Obstgarten noch einen Gemüsegarten anzulegen an dem sich jeder bedienen kann, einige Entspannungsplätze entlang der Wanderwege oder vielleicht

auch Fitnessparcours. Zu allererst soll man allerdings die Wander- und Fahrradwege ausbauen. Der Vorteil dieser Methode ist, dass man nicht viel Aufwand benötigt, sondern ganz progressive Erweiterungen. Es gilt nun diese Ideen weiter zu verarbeiten und ab Herbst dann im Budget 2017 miteinzuplanen.

Herr Wetzel bedankt sich für die Aufmerksamkeit und beantwortet noch einige Fragen.

Schöffe Weber (LSAP) informiert dass bereits zwei Projekte der Gemeinde dieses Jahr in Angriff genommen werden, die Eröffnung der „Leekaul“ in Emeschbach/Asselborn und die Erweiterung der Vennbahn.

Rätin Durdu (DP) dankt Herr Wetzel für die Präsentation und die Analyse der Gemeinde. Sie ist froh, dass er auch Projekte angesprochen hat für welche man keine neuen Infrastrukturen errichten muss sondern vorhandene Sachen nutzen kann. Später kann man dann immer noch Restaurants einbeziehen. Jedoch fragt sie sich, wie sich die Investitionen betreffend das Barteshaus und der „Leekaul“ bezahlt machen sollen. Einige wenige Touristen werden da wohl nicht ausreichen. Herr Wetzel deutet an, dass die Gemeinde ausreichend Potenzial besitzt und Kundschaft findet sich immer. Schöffe Weber (LSAP) erklärt hierzu noch dass Fahrradwege am Barteshaus vorbei fahren und sobald diese renoviert worden sind, diese sicherlich wieder attraktiv sind. Die „Leekaul“ ist für Gruppen von max. 50 Personen berechnet sodass man nicht noch zusätzliche Notausgänge benötigt oder Infrastrukturen hinzubauen muss, man muss nur kleinere Sicherheitsvorkehrungen treffen.

Des Weiteren fragt Rätin Durdu (DP) wo man, nach Herrn Wetzels Meinung, mit den Arbeiten beginnen soll, ohne dass man sofort viel Aufwand hat, denn sie ist der Meinung, dass man nicht beim Barteshaus anfangen soll, da dies viel kosten würde, obwohl man nicht weiß wie es später ausgeht. Herr Wetzel erklärt, dass der „Park Sennesräich“ im Vordergrund stehen sollte und Priorität hat.

Rätin Lutgen (CSV) lobt Herrn Wetzels detaillierte Analyse und dass keine neuen Wege geschaffen werden sollen. Sie meint der LEADER würde, in Zusammenarbeit mit dem ORTAL, eine Analyse über die Qualität der Wege machen um später zu entscheiden, welche Wege bestehen bleiben. Des Weiteren sagt sie dass man die Restaurants sensibilisieren könnte, um an dem Tourismusprojekt mitzuarbeiten. Sie würde sich freuen, wenn einige Menschen oder eine Kommission die Initiative ergreifen würden, um die Wege zu verschönern beispielsweise mit Steinbildern. Und sie sagt im Namen des Naturparks Obersauer, dass man bereit ist der Gemeinde Wintger bei diesen Projekten zu helfen. Rätin Durdu (DP) möchte von Rätin



Lutgen (CSV) wissen, ob es denn in unserer Gemeinde Wege gibt, die auf Grund der Analyse vom Ortal wegfallen würden. Rätin Lutgen (CSV) antwortet, dies könne man erst nach der Analyse entscheiden.

Rat Thillens (DP) fragt, ob die Erweiterung der Vennbahn über bestehende oder neue Wege führen wird. Schöffe Weber (LSAP) erwidert, dass sie nur über bestehende Wege führt.

Rat Engelen (ADR) ist der Ansicht, dass man im Zentrum der Gemeinde einen Wanderweg schaffen sollte und erklärt, dass das „Syndicat d'Initiative Winckrange“ bereits Ideen ausarbeitet um diesen mit dem Thema 5 Sinnen zu verbinden und alle Wege zu thematisieren.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich bei Herrn Wetzel für seine ausführliche Präsentation.

### **3. Vorstellung des geplanten Unterstands auf dem Friedhof in Brachtenbach sowie Genehmigung des diesbezüglich aufgestellten Kostenvoranschlags**

Schöffe Weber (LSAP) erklärt, dass die Dorfbewohner von Brachtenbach um einen Unterstand auf dem Friedhof gebeten haben. Geplant ist ein Unterstand von etwa 40 m<sup>2</sup> aus Naturstein, Holz, Zink und Glas. Der diesbezüglich aufgestellte Kostenvoranschlag vom Architektenbüro Hoffmann aus Goesdorf beträgt 85 000 € inklusive MwSt.

Rätin Durdu (DP) fragt ob hierfür größere Umbauten nötig sind. Schöffe Weber (LSAP) erklärt ihr dass man nur ein Sockel entfernen muss um den Unterstand zu errichten.

Der diesbezügliche Kostenvoranschlag wird einstimmig vom Rat genehmigt.

### **4. Genehmigung eines Ingenieurkontraktes betreffend das Trinkwasserdossier der Gemeinde Wintger**

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass im Jahr 2006, bereits ein Dossier betreffend das Trinkwasser der Gemeinde eingereicht wurde, welches vervollständigt wurde. Im ersten Dossier waren lediglich einige Infrastrukturen festgehalten doch jetzt im zweiten Dossier wird alles festgehalten, der Kanal, die Trinkwasserbehälter und von wo das Wasser her fließt so dass man auch herausfinden kann, wo ein Leck ist beziehungsweise durch was dieses Leck entstanden ist.

Rätin Durdu (DP) bittet darum, dass das Ingenieurbüro Schroeder & Associés dieses Dos-

sier im Gemeinderat präsentiert um genauere Kenntnisse darüber zu erhalten.

Rat Engelen (ADR) sagt, dass es im Moment schwer ist festzustellen wo sich ein Leck befindet. Schöffe Weber (LSAP) erklärt ihm, dass es seit der Installation der neuen Funkzähler jedoch leichter geworden ist, da man nur an den Häusern vorbei fahren muss um herauszufinden wo ein Problem besteht.

Der Ingenieurkontrakt betreffend das Trinkwasserdossier der Gemeinde Wintger wird einstimmig genehmigt.

### **5. Ernennung eines Delegierten im „Clubhaus op der Heed“**

Als neuen Delegierten im „Clubhaus op der Heed“ wurde Rat Piret (LSAP) als Kandidat vorgeschlagen.

Mit einstimmigem Einverständnis nimmt Rat Piret (LSAP) den Posten dankend an.

### **6. Genehmigung einer vom Schöffenrat unterzeichneten Konvention mit dem „Clubhaus op der Heed“ für das Jahr 2016**

Die vom Schöffenrat unterzeichnete Konvention mit dem „Clubhaus op der Heed“ für das Jahr 2016 wird einstimmig vom Rat genehmigt.

### **7. Genehmigung einer vom Schöffenrat unterzeichneten Konvention mit „Nordlicht TV“**

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass die Gemeinde das „Nordlicht TV“ mit jährlich etwa 4'000 € unterstützt. In der Konvention ist festgehalten, dass „Nordlicht TV“ in mindestens zwei Reportagen pro Jahr über Veranstaltungen der Gemeinde berichtet.

Einstimmig genehmigt.

### **8. Genehmigung einer vom Schöffenrat unterzeichneten Zusatzvereinbarung betreffend den Kontrakt mit dem Bummelbus**

Stellvertretender Sekretär Schroeder erklärt, dass der Bummelbus auf Anfrage, seitens der Gemeinden, ihren Fahrbereich von anfangs 35 km auf 45 km erhöht hat. Somit hat man nun auch die Möglichkeit mit dem Bummelbus aus

dem Norden nach Ettelbrück zum Krankenhaus zu fahren.

Die Fahrtkosten für ein Kind betragen 12 € und für einen Erwachsenen 14 € für eine einzelne Fahrt (ohne Rückweg). Diese hohen Preise lassen sich dadurch erklären, dass ein Fahrer bei einer solchen Fahrt keine weiteren Anträge mehr annehmen kann.

Rat Engelen (ADR) fragt ob diese 45 km Fahrten nur erlaubt sind wenn man ins Krankenhaus oder zum Arzt muss oder auch für private Angelegenheiten. Sekretär Schroeder erklärt ihm, dass dies nur gültig ist für Arzt- oder Krankenhausbesuche und man diese zwar 5 Tage vorab anfragen muss, des Weiteren muss der Arzttermin zwischen 8 Uhr morgens und 14 Uhr mittags festgelegt sein.

Rat Arend (CSV) findet dies nicht gut, er fühlt sich im Norden benachteiligt was die Möglichkeiten des Bummelbusses betrifft. Jedoch sagt er auch, dass diese Änderung durchaus eine Verbesserung darstellt, wenn auch noch nicht die perfekte Lösung. Rat Engelen (ADR) erwidert, dass der Hauptkritikpunkt an der Konvention, aus der Sitzung vom 14.12.2015 jedoch die nicht mögliche Fahrt zum Krankenhaus war und diese nun geändert wurde somit sei es definitiv eine Verbesserung. Rat Piret (LSAP) fügt hinzu dass mit dieser Änderung 90 % der Gemeindebevölkerung positiv betroffen wären also könnte man zufrieden sein.  
Einstimmig genehmigt.

### **9. Ernennung eines Präsidenten für die Kommission des 3. Alters**

Als neue Präsidentin für die Kommission des 3. Alters wird Rätin Lutgen (CSV) als Kandidatin vorgeschlagen.

Mit 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung nimmt Rätin Lutgen (CSV) den Posten dankend an.

### **10. Ernennung eines neuen Mitgliedes im Vorstand der Maison Relais in Ersetzung von Herrn Neser Pierre**

Da Herr Neser seine Tätigkeiten als Vorstandmitglied der Maison Relais nicht mehr ausführen möchte, wird auf seinen Wunsch hin ein neues Mitglied gesucht, woraufhin Rat Koos (CSV) vorgeschlagen wird.

Mit 8 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen wurde Rat Koos (CSV) als Vorstandmitglied der Maison Relais gewählt.

### **11. Stellungnahme zu den Arbeiten der Umgehungsstraße von Clerf (Remembrement)**

Bürgermeister Thommes (CSV) sagt, dass die Arbeiten der Umgehungsstraße in Clerf in unserer Gemeinde nur den Escapardenne betreffen. Rat Engelen (ADR) fragt was der Escapardenne mit den Arbeiten der Umgehungsstraße in Clerf zu tun hat. Der Schöffenrat erklärt, dass im Rahmen der dortigen Felderzusammenlegung ein Teil der Gemeinde Wintger betroffen ist. Sekretär Schroeder fügt hinzu dass der Escapardenne nicht mit der Umgehungsstraße zu tun hat sondern lediglich mit der Felderzusammenlegung.

Einstimmig genehmigt.

### **12. Genehmigung eines Plans betreffend eine Streuwiese in Boevange**

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt kurz, dass eine Streuwiese in Boevange unterhalb der Kirche geplant ist. Boevange hat den Erwartungen und Vorstellungen einer Streuwiese am besten entsprochen.

Rätin Durdu (DP) erkundigt sich wie man sich den Weg um die Streuwiese vorstellt, da man dort nicht zu tief graben kann wegen den Gräbern. Schöffe Meyers (CSV) erklärt ihr, dass dort nur ein ganz einfacher Weg angelegt wird. Rat Thillens (DP) fragt wer dort verstreut werden darf: nur Katholiken oder jeder. Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass dort jeder verstreut werden darf und dies nicht von dessen Religion abhängig ist.

Schöffe Weber (LSAP) weist daraufhin, dass wenn erst mal eine Streuwiese in der Gemeinde besteht, man das Verstreuen an öffentlichen Stellen verbieten kann. Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass im Gesetz des Gesundheitsministerium festgehalten wurde, dass der Bürgermeister das Recht besitzt einem dies zu verbieten.

Rat Engelen (ADR) sagt, dass bereits einmal über eine Streuwiese in Asselborn diskutiert wurde. Schöffe Meyers (CSV) erwidert, dass man darüber nachdachte, man jedoch nie darüber abgestimmt habe. Schöffe Weber (LSAP) fügt hinzu, dass Boevange sich besser als Asselborn eignet da es dort ruhiger ist und abgelegener liegt. Bürgermeister Thommes (CSV) sagt, dass die Einwohner von Asselborn damals nicht über eine Streuwiese in ihrem Dorf begeistert waren. Rat Piret (LSAP) glaubt sich







zu erinnern, dass der Commodo für die Streuwiese in Asselborn nicht genehmigt wurde.

Rat Engelen (ADR) sagt, dass bei den Leuten auch ein gewisses Interesse an einem Waldfriedhof bestehe. Rat Piret (LSAP) meint ein Waldfriedhof pro Kanton würde ausreichen. Rat Engelen (ADR) sagt dies könnte man beim SICLER nachfragen und besprechen. Schöffe Weber (LSAP) lobt daraufhin Frau Faber-Schroeder Odile für ihre Arbeit bei den Friedhofkonzessionen, bei denen sie manchmal viel aushalten muss.

Rat Thillens (DP) sagt, dass die Kirchenfabrik Boevange eine Toilette in der Kirche oder beim Leichenschauhaus will, da dies, vor allem bei Begräbnissen, von Nöten wäre. Rat Arend (CSV) teilt Rat Thillens (DP) Meinung, jedoch müsse man dann auch einen Zuständigen finden, der die Toilette sauber hält. Bürgermeister Thommes (CSV) sagt, man würde sich eine passende Lösung hierzu überlegen.

Der Plan betreffend die Streuwiese in Boevange wird einstimmig genehmigt.

### 13. Genehmigung einer Grabkonzession in Boevange

Der Antrag von Herrn Jean Kaiser-Weicherding für ein Urnengrab in Boevange wird einstimmig genehmigt.

### 14. Genehmigung eines vom Schöffenrat unterzeichneten Pachtvertrages

Der Pachtvertrag mit Herrn Laurent Franck betreffend ein Grundstück in Allerborn wird einstimmig genehmigt.

### 15. Genehmigung mehrerer vom Schöffenrat getätigten Kaufversprechen

Folgende vom Schöffenrat getätigte Kaufversprechen wurden dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet:

Der Rat gibt einstimmig sein Einverständnis für das Kaufversprechen an Bové S.à.r.l. für 0,11 Ar zum Preis von 700 €/Ar in Brachtenbach. Des Weiteren gibt der Rat sein Einverständnis für das Kaufversprechen mit Frau Weber Anne Marguerite, für 0,99 Ar in Brachtenbach zum Preis von 700 €/Ar. Schöffe Weber (LSAP) stimmt beim zweiten Kaufversprechen nicht mit, da es sich hierbei um ein Familienmitglied handelt.



Kanalarbichten an der Strooss Driecht zu Brotebach

### 16. Genehmigung eines vom Schöffenrat getätigten Dringlichkeitsreglementes in Troine

Der Gemeinderat gibt einstimmig sein Einverständnis für ein vom Schöffenrat getätigtes Dringlichkeitsreglementes in Troine, hierbei handelt es sich um eine Verkehrsregelung mit Verkehrsampeln, vom Hause Doemer bis zur Kreuzung, vom 11. Januar 2016 bis Ende der Arbeiten.

### 17. Verschiedene Subsidien gesuche

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat folgende Subsidien gesuche.

• Deschtennis A.S. Wëntger (40 <sup>ème</sup> anniversaire)	400 €
• OTM - Haïti	100 €
• Fondation Follereau Luxembourg (FFL)	100 €
• Fondation Lëtzebuenger Blannevereinigung	100 €
• Médecins sans frontières	100 €
• ASSOCIATION LUXEMBOURG ALZHEIMER	100 €
• SOS Villages d'Enfants Monde, Luxembourg	100 €
• Handicap International	50 €

### 18. Genehmigung eines Kostenanschlages betreffend eines Straßenbauprojektes auf der N12 in Asselborn

Herrn Armand Enders, vom technischen Dienst, präsentiert dem Gemeinderat die Pläne für die Arbeiten in der N12 zwischen Asselborn



und Emeschbach. Die Gemeinde ist zuständig für die Erneuerung des Bürgersteigs und des Kanals. Die „Administration des ponts et chaussées“ hat bereits unterschrieben und beginnt mit den Arbeiten der Straße. Die D.E.A. (Distribution d'Eau des Ardennes) legt auf eigene Kosten neue Wasserleitungen.

Herr Armand Enders erklärt, dass der Kostenpunkt bei 1'082'555 € liegt und man für die gesamten Arbeiten über 1 Jahr Zeit benötigt. Während dieser Zeit ist es wichtig den Verkehr zu regeln. Schöffe Weber (LSAP) meint es wäre am einfachsten man würde den Verkehr durch Ampeln regeln anstelle von Umleitungen, jedoch würde dies die Arbeiten verlängern.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich bei Herrn Armand Enders für seine ausführlichen Erklärungen. Einstimmig genehmigt.

## 19. Einlauf und Verschiedenes

Rat Engelen (ADR) fragt ob die Wasserleitungen während des Baus der Kläranlage in Trotten ebenfalls erneuert werden. Herr Armand Enders erklärt ihm, dass die Wasserleitungen auf der anderen Seite des Kanals liegen und man nicht geplant hatte diese beim jetzigen Projekt zu erneuern. Falls man diese erneuern möchte, muss dafür ein einzelnes Projekt vorgesehen werden da dies nochmals einiges kosten würde.

Des Weiteren möchte Rat Engelen (ADR) darauf hinweisen, dass man in verschiedenen Dörfern Warnschilder bei den Friedhöfen aufstellen müsste wenn dort Begräbnisse stattfinden. Hierzu gehören unter anderem die Dörfer Hoffelt, Helzingen, Brachtenbach, Derenbach, Oberwampach und Stockem. Bürgermeister Thommes (CSV) bittet Herrn Armand Enders dafür zu sorgen, dass ab sofort bei Begräbnissen Warnschilder an den betroffenen Stellen platziert werden.

In geheimer Sitzung:

## 20. Beförderung eines Gemeindebeamten

## Réunion du conseil communal du 10 mars 2016 Rapport succinct

Présents: Thommes M., bourgmestre; Weber C., Meyers L., échevins; Arend R., Durdu A., Engelen J., Lutgen C., Piret A., Scholzen G., Thillens A.; conseillers ; Schroeder Paul secrétaire ff.

Excusé: Koos A.

### 1. Approbation des rapports des séances du 14.12.2015 et du 28.12.2015

### 2. Présentation par Bob Wetzel d'une étude sur le potentiel touristique de la commune de Wincrange

M. Wetzel avait procédé à l'analyse de l'état des lieux de la commune de Wincrange pour développer une stratégie pour son avenir touristique.

Les points forts de la commune sont situés à Asselborn et à Hoffelt, grâce aux promenades et restaurants y existant. De même, Lullange présente un potentiel à cause du „Lëlljer Gaart“ et du „Park Sënnesräich“.

L'idée de base est d'agrandir l'attrait des attractions existantes telles que la promenade „Panorama“, qui serait dotée de petites animations telles que des lieux de détente, des miradors, etc. Les idées seront développées plus amplement dans un groupe de travail et mises en œuvre à partir du budget 2017.

### 3. Présentation de l'abri à réaliser au cimetière de Brachtenbach et approbation du devis

Approbation unanime du devis.

### 4. Approbation d'un contrat d'ingénieur relatif au dossier de l'eau potable de la commune de Wincrange

Approbation unanime.

### 5. Désignation d'un délégué au „Clubhaus op der Heed“

M. Piret est délégué avec toutes les voix présentes.





**6. Approbation d'une convention signée par le collège échevinal avec le „Clubhaus op der Heed“ pour l'année 2016**

Approbation unanime.

**7. Approbation d'une convention signée par le collège échevinal avec „Nordlicht TV“**

Approbation unanime.

**8. Approbation d'un accord supplémentaire signé par le collège échevinal avec le «Bummelbus»**

Approbation unanime.

**9. Désignation d'un président à la commission du 3<sup>e</sup> âge**

Mme Lutgen est déléguée avec 9 voix pour et une abstention.

**10. Désignation d'un nouveau membre au comité de la Maison Relais en remplacement de Nesor Pierre**

M. Koos est délégué avec 8 voix pour et deux abstentions.

**11. Avis concernant les travaux au contournement de Clervaux (remembrement)**

Approbation unanime.

**12. Approbation du plan d'un pré pour cendres funéraires à Boevange**

Approbation unanime.

**13. Approbation d'une concession de tombeau à Boevange**

Approbation unanime.

**14. Approbation d'un contrat de bail signé par le collège échevinal**

Approbation unanime d'un contrat de bail avec M. Laurent Franck concernant un terrain à Allerborn.



*In Emeschbach, in der Schiefergrube, führt eine, in diesem Bereich, spezialisierte Sicherheitsfirma, die Arbeiten aus, um den Stollen zu sichern und als mögliches Kulturerbe zu erhalten.*

**15. Approbation de plusieurs promesses d'achat réalisées par le collège échevinal**

**16. Approbation d'un règlement d'urgence à Troine pris par le collège échevinal**

**17. Demandes de subsides**

Approbation unanime des subsides suivants.

• Deschtennis A.S. Wëntger (40 <sup>ème</sup> anniversaire)	400 €
• OTM - Haïti	100 €
• Fondation Follereau Luxembourg (FFL)	100 €
• Fondation Lëtzebuurger Blannevereenigung	100 €
• Médecins sans frontières	100 €
• ASSOCIATION LUXEMBOURG ALZHEIMER	100 €
• SOS Villages d'Enfants Monde, Luxembourg	100 €
• Handicap International	50 €

**18. Approbation d'un devis concernant le projet routier sur la N12 à Asselborn**

Le devis concerne des travaux qui seront réalisés sur la N12 entre Asselborn et Emeschbach. Il appartient à la commune de renouveler les trottoirs et la canalisation. La D.E.A. (Distribution d'Eau des Ardennes) portera les coûts pour l'installation de nouveaux conduits d'eaux. Les travaux dureront un an.

Approbation unanime du devis de 1'082'555 €.

**19. Divers**

Séance à huis clos

**20. Approbation de la promotion d'un fonctionnaire communal**





# Nationalfeierdag 2016



Déi Häre Geestlich,  
Kollegen aus dem Scheffen- a Gemengerot,  
Léif Matarbichter am Dingst vam Birger,  
Léif Pompjeen an Vertreter van de Veräiner,

De Nationalfeierdag ass an engem Land engt  
wichtig Événement.

Eng Kéier am Joër ma mer äis Gedanken, wat et  
heescht fräi an onafhändig ze sen.

Een häreliche Merci son mer der Musik mat hi-  
rem Dirigent Sébastien Lemaire an och der Cho-  
rale Réunion mat den Dirigenten an Organisten  
Monique Weber, Francis Hoffmann, Luc Reff an  
Tony Schaack.

Ouni Musik a Gesank get et keng feierlich Atmo-  
sphär.

Dést Joër begréisse mer hei an eiser Mëtt ganz  
häerzlich den Paschtouer Lubomir Fabcin an och  
den Pater an Rektor Claude Siebenaller.

Mam Diakon Michael Muller an dem Pater Gerry  
Schumacher kucken sie am Porverband no de Lé-  
gden.

Hir Missioun an déi van der Gemeng kennen kom-  
plementar sen an dowéinst ass et gutt wa mer  
zesameschaffen, wat mer och man.

Merci fir dat wat mer am leste Joër hei gemat  
han. Et woren Aktiounen, déi Vertrauen opbauen  
an dat ass esou wichtig.







Mer erënneren äis na emol aan den Éirendeche Jean Siebenbour, deen déi lest Joren hei bei äis wor an elo leider nék méi ënnert äis ass.

Om Nationalfeierdag denken mer zrëck an Zäiten, wou et eis nék gutt gangen ass. Wann de Noper äis als séngt Gutt gesinn hatt an eiser Légden mat an de Kréich gezujen hatt, wor eis Fräiheet an Onafhängigkeet reduzéiert op näischt.

Et ass elo well 70 Joër lank Rou, ma bei eise Noperen goufen et am leste Jor nei Dimensiounen va Gewalt an Terror, wou d'Ongewëssheet enorm grouss ass, wat na alles geschéien kann.

Et hat een och hei Angst kricht a et konnt een op eemol novollziehen, wéi dat deemols bei äis hatt konnte sen.

Am leste Joër gouf och hei am Land iwwer Flüchtlinge geschwat mat der Erkenntnis, dat d'Bereetschaft zur Hëllef do ass, ma ewer och, dat d'Politik keng Léisungen hat.

Och allgemeng ass et d'Feststellung dat Vollk als solches an déijéinig, déi virop sen, sich nék verstinn.

D'Autoritéit sollt kucken, méi Vertrauen ze kreien an dat ka geschéien, wann mer mam Bierger esou emginn, dat heen respektéiert wat gemat gët.

Et ass eng permanent Froëstellung ob déi, déi am Land virop sen, dat gutt Beispill virgiän, dat mer bräichten, fir deen Énzelen ze responsabiliséieren an domat méi fräi ze man.

Méi fräi get een nék, wann een dierf man, wat een wëllt, ma wann een den Androck hat, eppes gemat ze han fir datt et deem Énzelen an der Allgemengheet gutt geet.

Dat geschickt vill an der Gemeng Wëntger.

Merci de Kollegen aus dem Gemengerot, déi joraus, joran do sen a matschaffen.

Merci de Mëmbere van den konsultativen Kommissiounen, déi obligatorisch an déi fräiwëllig, déi sich asetzen am Interessi van de Légden.



Gëllen Houchzäit van Ghislaine an Norbert Bever-Braune van Aasselbuer.



Merci eise Pompjeen, déi permanent do sen fir de Légden ze hëllef. Den Service vam Ischtbetreier funktionéiert wirklich gutt.

Merci den Responsablen an de Veräiner. Sie leesten vill Arbicht, déi leider dax nék esou agesiget, wéi dat misst sen.

Mat der aktueller politischer Majoritéit kruten d'Légd an eiser Gemeng an deene lesten 10 Joër vill Gelegenheet fir matzeschwätzen an matzplangen.



Gëllen Houchzäit van Marguerite an Nicolas Diederich-Conzemius van Houffelt

An dat brengt de Responsablen am Schefferot Zefriddenheet. Merci méngen 2 Kollegen fir den Engagement, recta Woch fir Woch, do ze sen fir dat mer virakommen.

An dat se mer am leste Joër an ville Beräicher.

Eist Bewusstsein datt Natur, wa mer no hir kucken an se respektéieren, äis vill kann zrëkgiän.

Projeten van Naturschutz, a van der Renaturatioun van eise Bachen sen geplangt an giän emgesat.

An dat ass wichtig.

All Dag gesinn eis Birger méi dätlich, wéi wichtig et ass wann dat gebrauchent Waasser erem geklärt an d'Bache kënt. An déi Erkenntnis ass dat Geféil van Liäwensqualität a va Responsabilitéit wat äis och fräi mëcht.

Bei praktisch all eise Projeten ass bei der politi-





scher Majoritéit d'Bewusstsein do, déi Légd mat-schaffen ze loossen em déi et geet.

Hei gët jidferen sériëux gehollt.

Beim Bau van Gemengengebeier déi Matarbichter, déi do schaffen, beim Bau van Duerefsäll d'Vertreter van de Veräiner, beim Bau van de Strossen, déi Birger déi do wanen a beim Ausweisen van Schutzzonen, déi Propriëtären, déi betreffen sen.

An och bei de Pläng van der Erneierung van eiser Schoul an der Matarbicht van der Maison relais.

Dann ass de Begrëff van der Birgerbedeeligung op eemol Realitéit.

Dofir wär et och richtig a korrekt, bei der Diskussioun em eis Kirchen emol mat deenen ze schwätzen em déi et geet: d'Lékt aus dem Dueref, well sie verträdden all déi Virfahren, déi sich perséinlich agesat han, fir dat sie een gemeinsame Raum haten, wou sie eppes fir hirt Liäwwen bäigeléiert han. Loosse mer dat och emol esou gesinn an dat respektéieren wat sie fir äis gemat han.

Et kommen alt méi Lékt hei wanen, well neie Wanraum geschafe get, an dat a Respekt zu deem wat et de Légden erlaubt sich gutt an hirem Dueref kennen ze féilen.

Bei den Aktivitéiten ha mer ferem Hand mat age-lat fir d'Schafung van neien Zonen, regional zu Lentzweiler an kommunal op der Féitsch.

An et geet alt viran, de Schwong as elo do, an och mat enger Visioun fir eis Kanner mam Kof van den 37 ha Bësch op der Féitsch, wou an Zukunft



*Gëllen Houchzäit van Olga an Adrien Schmit-Doemer van Uewerwampich*



*Gëllen Houchzäit van Christine an Pierre Mathay-Neuman van Houffelt*

manches agedacht ka giän.

Bei der Promotioun van Alternativen Energiën ass am Klimapakt Hand mat agelat giän an de neie Wandpark zu Weiler ass well een aktuell eemolige Projet fir eis Gemeng an och doriwwer eraus.

Den Tourismus ass op eemol engt Thema an do sen eng ganz Rei Diren opgangen. Et get geschafft zu Léllgen am Sënnesräich an och op der Eimeschbach an de Leekaulen.

Velo an zu Fouss sen in an och do wärte mer na virakommen fir d'Lékt aus der Gemeng an fir déi, déi heihën kommen.

D'Fräizäitgestaltung get alt méi wichtig an deen Énzelen get motivéiert fir eppes fir séng Gesondheet ze maan.

Et geet näischt iwver eng gutt Verwaltung. Am Nam van de Birger a van de Responsabelen ass et a mer fir hei ee besonnischen Luaf auszuschwätzen. D'Zesamenarbicht ass produktif an ange-neem mat de Gemengenservicer, mat der Schoul a mat der Maison relais.

Mer mussen ëmmer erem erfirsträchen, wéi wichtig et ass wann am öffentliche Beräich d'Gestioun nék an d'Hänn van Privatinteressen könn. Och oder grad am Interessi van der Onafhängegheet.

Mer brauchen an enger komplexer Gesellschaft starrik Institutiounen beim Stad, méi Demokratie an eise Gemengen an Vertreter vam Vollik, déi nék vergeessen, dat et drëms geet, deen énzelen Birger ze stärken fir datt heen dodurich méi fräi an onafhängeg get.

Dat ass jiddenfalls, dat fir dat mer eis asetzen.

Wichtig ass et an engem Land, wann déi, déi et féieren, Rou an Stabilitéit mat abrenge.

Dat ass sécher de Fall van eisem Herrscherhaus, dat äis gutt verträit hei an och dobaussen.

Dofir loosse mer hinnen entgéintroufen:

Vive de Grand-Duc Henri a séng Famill,  
Vive Lëtzebuerg.







# Kulturpräis 2016 geet aan dë Breyer Fränz



Ech woor nët erstaunt wéi ech héiren han dat heen de Kulturpräis kriit. Erstaunt woor ech ewer wéi ech héiren han dat heen de Kulturpräis dën Owend hei hënner bei äis séiche kéim. Ri- ädds geet vam Breyer Fränz.

Wen hee kennt wees, dat heen zwar vill fir d'Öffentlichkeet gemaat hat, selwer ewer nët sou gär an dër Öffentlichkeit stung a steet, mee léiwer irgendwou am Hannergrond, fir nët ze soën am „Ënnergrond“ aktiv woor an o na ass.

Mat Ënnergrond mengen ech beispillsweis de Keller van dër Wëntger Schoul, wou heen bestëmmt Milliounen Säiten Pabeiër bedréckt hat, wéi heen na d'Sportzeitung gemaat hat. Dann ass et ewer o säi Keller doheem, wou hee lo na mat vill Begeesterung Généalogie bedreiwit an o hei bestëmmt well Dausende Neem mate- nee vernetzt hat, hannert deenen sich all Kéiers ee Mënsch verstoppt. Zu gudder lest sën et dann all déi Kellere, déi hee geraumt oder beséicht hat fir aan aalt Material ze kommen, dat hee bei senge Recherchen konnt gebrauchen.

Passionéierte Sammler van aalen Dokumenter; Béicher an Zeitungen woor de Fränz bestëmmt van jeher. An hätt hee méi Stauraum, ech wetten seng Sammlung wiir bestëmmt na méi grouss wéi daat lo souwiesou well de Fall ass. Van Bussibär, Tintin, aal Schoulbéicher, historisch intressant Bé- icher, an, an, an, bis hën zu handgeschriewenen Do- kumenter aus Kirchen- a Gemengenarchiven geet dëm Fränz seng Sammlung. Et gët bestëmmt keng Handschrëft, déi hee nët entziffre kann an ech wetten hee kennt op Grond van Handschrëften soën wéi ee Pastouër, respektiv wéi ee Gemenge- sekretär een Andraag an ee van dë ville Regëster gemaat hat, déi dë Fränz durchstöbert hat.

An all fräiën Eck a sengem Haus, sougaar dëm Madeleine sengt Streckzëmmer gouf nët vers- chount, bigd Platz fir eng Stellage, wou all ge- sammelt Dokumenter dann stin, a just drop waarden, dat een së rëm eng Kéier brauch. Da geet dë Fränz zielstrebig an deen een oder an- neren Eck, gräift d'Bouch raus an hëllëft sou villen Léckt, déi bei him fir déi eng oder anner Saach aaklappen, bereetwëllig viraan.

Mee virwaat déi ganz Sammlerei. Abee, dohanner stëcht bestëmmt ee gudden Deel Passioun, op där annerer Säit han vill Informatiounen, déi dë Fränz a sengen Dokumenter a Béicher fond hat, hire Wee rëm zrëck op de Pabeiër fond, séf daat a senger Fonktioun als Redakter van dër Sportzeitung, als Sekretär vam Wëntger Foussball, als Mataarbich- ter vam Cliärrwer Kanton, als Ahnenforscher.

Waat dë Wëntger Foussball aageet, sou woor dë

Fränz hei deen ischten Sekretär vam Dezember 1975 bis de Juli 1986. Déi ischt Sportzeitung koom 1976 raus, an haat së am Aafank nëmme paar Säi- ten, wou et hauptsächlich em de Sport gung, sou ass hire Volume iwert d'Joore gewaass a gouf zu enger ganz emfaassender Chronik iwert eis Ge- meng. Niäwent Artiklen iwer Sportevenementer han o Veräinsfester, Rubriken iwert de Gaart, Ka- chrezepter an Sparten wéi „Es geschah vor 100 Jahren“, Geburten, Houchzäits- a Stiärewrëges- ter hir Platz an , d'kënt ee baal soën, dëm Fränz senger Zeitung fond. Et gouf zum Fränz senger Zäit ee Redaktiounscomité an dem regelmëissig gekuckt gouf,“ waat steet fir déi nächst Zeitung aan a wouhënner müssen mër fahren?“ fir o nëm- men näischt an dër Gemeng ze verpassen. Woor dann alles organiséiert an d'Artiklen sën luäs a luäs beienee komm, dann hat dëm Fränz seng Aarbicht am Wëntger Keller aagefong. Photoën goufen entwëckelt a per Hand an mat Schéier a Pësch an d'Artiklen agepasst. Am Zäitalter vam Computer kanne mër äis daat hockt gaar nët méi virstellen. Noom Geschnëppels a Gepëschs gouf all Säit eenzel an engt Raster gesatt är et schluss- endlich op d'Ofsetmaschin koom, déi dë Fränz grëisstendeels leng an ewer o am Team mam Mathay Pierre bedriwen hat. An ass dann eng van deene ville klenge Fiäddren oder Schwauwen wechgefaar, dann hat dë Fränz o na Mécanicien gespilt. A kruut heen d'Drëckmaschin da nët sel- wer rëm aan d'Rullen, dann gouf dën Här Claudy va Gestetener kontaktéiert, deen dann irgend een Techniker op schnellstem Wee musst laast schëcken, well dë Fränz musst jo schliesslich d'Zeitung fir Redaktiounsschluss fiändig kreien. Beim Lee'ën an Zesaamenheften woor de Fränz am Aafank o na ëmmer derbäi, är dën Enge- len Jeff dunn d'Aarbicht vam Zesaamenheften iwerholt hat.

D'Sportzeitung ass um Niveau van eiser Gemeng eng Fundgrube waat d'Veräinsläwen aageet mee o all Familjefester „Wéi 90- Jährig; gëllen Houchzäiten; Conveniater, Gemenegerootsbe- richter...“ sën dodran dokumentéiert, sou dat hockt na dachs dran zrëckbebleedert gët wann Brochuren zesaamegestalt giän.

Mee dë Fränz woor nët nëmme aan eiser ge- meng intresséiert. Um Niveau driwer, am Cliärr-





wer Kanton nämlich, woor heen o ganz aktiv. Wéi déi gläichnamig Zeitung dé «Clärrwer Kanton» vam Här René Maërz an d'Liäwe gerouf guff hat ët nët lang gedauert an du woor de Franz o hei séier Artikellieferant. 1982 han ëch niäwent dem Artikel «Blei und Silber bei Allerborn» fir d'ischt Kéier dem Fränz säi Naam am Clärrwer Kanton fond.

Fir d'Geschécker vam Clärrwer Kanton mat viraan ze dreiwen ass de Fränz hei o an deenen ischte Jooren mat an de Comité gang, an dem heen o hockt na Mëmber ass. Iwert d'Jooren hat heen hei onzählig Artiklen geschriwen a Photoserien iwert déi ënnerschiddlichsten Themen geschoss, wou o eis Gemeng an hire verschiddenste Facetten opgetaucht ass. Beispillsweis goufen hei all Kapellen, Weekräizer a Brécken aafgelicht an déi néidig Recherchen dozou gemaat. Engt va senge Meesterstécker woor 1991 dann wahrscheinlich d'Photograféiren va sämtliche Schoukanner aus dem Clärrwer Kanton. Dës Photoën sën niäwent villen anneren Andréck aus dem Kanton gelegentlich van der Ausstellung «De Clärrwer Kanton, ee schingt Stéck Eisléck» va méi wéi 10.000 Besoucher bestaunt gjän, an hockt wiiren déi Photoën bestëmmt well rëm eng Kéier eng Ausstellung wert.

Um Niveau van der Wëntger Schoul, wou de Fränz jo sengt ee groussen Deel va sengem Liäwe geschafft hat, haat d'Photosausstellung zu «25 Joor Wëntger Schoul», aan där de Fränz maßgeblich bedeelegt woor, o ee grousse Succès kannt, graad sou wéi d'Brochüre «25 Joor Schoul Wëntger», wou heen o dreiwent Kraaft woor.

Dann ass mer eng Kéier an der Schoul opgefall, dat de Fränz Doudebiller an Doudesannonce kopéiert hat. Wéi ëch van him wollt wossen waat heen dann domat ging aafänken hat hee gemengt domat kënnt ee ganz gudd Ahnenforschung bedriewen. Woubäi mër dann beim Fränz sengem jëtzi-gen Hobby wiiren. Hee sammelt lo nët nëmmen Doudebiller, mee verséicht op all erdenklichem Wee aan Informatiounen ze kommen, déi him dobäi hëllëfen Léckt um Pabeiër beieneen ze féiren an doraus Stammbeem ze bastlen. Dën Datenschutz mécht him hei heinsdo ee Stréch duurch d'Rechnung an dach léist heen sich duurch sou Klen-gigkeeten nët ophaalen a verséicht beieneen ze kreiën waat beienee gehéiert. Viraa paar Joor haat de Fränz well méi wéi 40.000 Andreeg a sengen



Daatebanken. Wivill ët der hockt sën daat kënnt heen äis fläicht am Besten selwer verrooden.

Lo ha mër ee klengen Abléck kruut an dem Fränz sengt Liäwen, de va Berouf jo eigentlich Schoulmeester woor. Mee niäwent sengem Hauptberouf als Schoulmeester a langjäurigem Délégué vam Léierpersonal, den ëmmer drop bedacht woor jidferengem entgéint ze kommen an d'Relatioun tèscht Gemeng a Léierpersonal héich ze haalen, haat de Fränz wéi mër héiren han na vill anner Beroufer. Hee woor Fotograf, Redakter, Reporter, Drécker, Mécanicien a nët ze vergeessen Ahnenforscher. Mee an all dese Fonktiounen woor him ëmmer dra gelee'en Geschichte van de Mënschen festzehaalen, respektiv Geschichten va Mënschen ze verstoën an zesaamenzeféiren; an dofir hat heen sich de Kulturpräis van der Wëntger Gemeng o zu 100 % verdingt, zesaamen mat senger Frau Madeleine, dat vill Stonnen op säi Fränz verzicht hat, well heen sich an irgengem Keller rondrëm gedriwen hat. A wann ëch hockt na heinsdo bei de Fränz op Besuch gin, waat leider nët méi dachs genou geschickt, an dann d'Madeleine an der Stuff froën: «Wou ass de Fränz dann?» da kann der eech seng Äntwert jo bestëmmt well virstellen.

«Ma wou soll heen da well sën? «

Van deser Platz aus géif ëch dem Fränz dann o na vill flotter Stonnen a sengem Keller wënschen an dat hee na lang sengen Hobbyën do ka nokommen. Ech, an ëch denken mër all heibannen, schätzen de Fränz fir all geleesten Dingster fir d'Schoul, fir d'Gemeng a fir d'Regioun, mee viraan allëm schätzen ëch dëch als Mënsch! ■







# Eine fast vergessene Baustelle

## **WINTGER Ein geschichtsträchtiger Wanderweg**

Auf dem Gebiet der Luxemburger Gemeinde Wintger und der belgischen Gemeinde Houffalize liegen, versteckt in Wiesen und Tälern, die Überreste eines der ehrgeizigsten Projekte des 19. Jahrhunderts. Es handelt sich um die ehemalige Baustelle des Maas-Mosel-Kanals.

HOFFELT, Um die Ausmasse des Bauprojektes zu verstehen, muss man einen Exkurs in die Geschichte machen. Nachdem Napoleon die Schlacht von Waterloo verloren hatte und am 18. Juni 1815 kapitulierte, ordnete der Wiener Kongress Europa neu. Belgien, Luxemburg und die Niederlande wurden zum Königreich der Niederlande vereint. Es folgten Jahre des Wachstums und Fortschritts unter der Herrschaft von Wilhelm den Ersten. Er liess die Wasserstrassen konsequent ausbauen, um die verschiedenen Wirtschaftsregionen in Europa zu verbinden. Im Januar 1828 wurde deswegen die „Société du Luxembourg“ gegründet, deren Ziel der Bau eines Kanals war, welcher die belgischen Ardenen über Houffalize durchqueren sollte und in die östliche Ourthe mündete. Somit entstände eine Verbindung zwischen Lüttich an der Maas und Wasserbillig an der Mosel. Remy De Puydt,

Oberst der Pioniere, wurde von der Société du Luxembourg als Hauptingenieur für den Bau des Maas-Mosel-Kanals angestellt.

## **Problempunkt Wasserscheide**

Zur Verwirklichung dieses Ziels musste an belgischer Seite die Ourthe ab Lüttich schiffbar gemacht werden. Auf der luxemburgischen Seite betrafen die Arbeiten die Mosel, die Sauer, die Wiltz, die Woltz, die Trätterbaach und die Clerf. Im Rahmen dieses Riesenprojekts sollten ebenfalls fast zweihundert Schleusen gebaut werden, um den Kanal über die unterschiedlichen Ebenen für Kähne von 40 Tonnen schiffbar zu machen. Ein grosses Hindernis war der Bergrücken zwischen Hoffelt und dem belgischen Buret und welcher auch die Wasserscheide von Rhein und Maas darstellt. Man beschloss, einen 2528 Meter langen Tunnel in 60 Meter Tiefe durch den Berg zu bauen. An beiden Seiten wurde mit den Aushubarbeiten begonnen und der Tunnel gemauert.

Die belgische Revolution und der damit eingehende Verfall des Vereinigten Königreichs der Niederlande brachten die Arbeiten zum Erliegen. Sie sollten nie wieder aufgenommen werden und so geriet das Projekt in Vergessenheit, bis das Wintger Tourismus Syndikat es 2003





wieder ins Gedächtnis der Bevölkerung brachte. Ein Wanderweg, welcher von Hoffelt nach Buret führte, wurde entlang der Trasse des ehemaligen Kanals angelegt und auf dem Gebiet der Wintger Gemeinde 4 Schautafeln aufgestellt. Auf der belgischen Seite verzögerten Genehmigungsprozeduren die komplette Fertigstellung so das erst jetzt die restlichen 10 Schautafeln sowie eine Broschüre offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Mittlerweile ist der Kanal-Wanderweg ein beliebtes Ausflugsziel und ein Teil des Eisleck Trail, auch Escapardenne genannt, von La Roche nach Ettelbrück, folgt seiner Wegführung entlang der ehemaligen Grossbaustelle.

Als die Kanalbau-Gesellschaft 1847 aufgelöst wurde, kamen in Buret unter anderem 199 Hebel, 1 archimedische Schraube, 110 Schaufeln, 418 Rammklötze, 992 Hämmer mit zwei Spitzen, 992 Pickhämmer, 134 Eimer, 1979 Schubkarren mit Eisenbeschlag, 736 Spitzmeißel, 1075 Spitzhacken, 505 Schubkarren ohne Eisenbeschlag und 208 Spaten sowie allerlei anderes Material wie 3.935 Pfund Heu und 14.807 Pfund Stroh zum Verkauf.

Info: [www.wincrangetourisme.lu](http://www.wincrangetourisme.lu) und [www.pndo.be/decouvrir-territoire/randonnees/le-canal-de-bernistap](http://www.pndo.be/decouvrir-territoire/randonnees/le-canal-de-bernistap) ■

BeP



## Mëttesdësch - Wëntger

### Kalenner Juli 2016

Wëllt dir a flotter Gesellschaft zu Mëttegiesen? Da mëllt iech un fir eise Mëttesdësch.

*Eng Initiativ vun ärer Gemeng an Zesummenaarbecht mat der Stëftung Hëllef Doheem.*

#### Mëttwoch, den 06. Juli 2016

Restaurant Eislecker Stuff Derenbach

#### Mëttwoch, den 13. Juli 2016

Restaurant Moulin d'Asselborn

#### Mëttwoch, den 20. Juli 2016

Restaurant Op der Féitsch Allerborn

#### Mëttwoch, den 27. Juli 2016

Restaurant Kentucky Lentzweiler

Reservéiert den Dag virdrun bis spëtstens 15.00 um T. **26 88 81**. Merci!

#### Betreit Wunnen Doheem

Tél.: 26 88 81 | [betreitwunnendoheem@shd.lu](mailto:betreitwunnendoheem@shd.lu)

Mënschlech a Kompetent



**Stëftung**  
**HËLLEF**  
**DOHEEM**





**Freitag, den 13. Mai 2016**

## Einweihung der Bebilderung der Bernistap-Kanalwanderung



Vor zahlreichen Vertretern von luxemburgischen und belgischen Tourismusverbänden wurde das Schild am Ausgangspunkt der Wanderung beim „Barteshaus“ in Hoffelt den Ehrengästen und dem interessierten Publikum erstmals offiziell vorgestellt. Elf weitere Schilder wurden entlang des Wanderpfades errichtet. Ziel dieser belgisch-luxemburgischen Gemeinschaftsinitiative ist es, vermehrt Touristen in

die Gegend zu locken und ihnen auf anschauliche Weise das Leben der Menschen zu der Zeit der Erbauung des Kanals näherzubringen. Erbaut zwischen 1827 und 1831, während des holländischen Regimes unter Wilhelm I., war der Bernistap-Kanal Teil des Kanals, der die Meuse über das Moseltal mit dem Rhein verbinden sollte, aber nie fertiggestellt wurde. ■





## COMMUNIQUE:



Afin de donner la possibilité aux résidents de la commune de Wincrange de se déplacer vers l'hôpital d'Ettelbruck (Wincrange – Clinique Ettelbruck = 42 km), nous avons convenu de proposer ce service, sous conditions de quelques critères :

1) Qui peut profiter de ce service vers les cliniques d'Ettelbruck?

Toute personne (sans handicap) ayant un rendez-vous auprès d'un médecin souhaitant se déplacer d'un village de la commune de Wincrange vers la clinique d'Ettelbruck.

2) Comment réserver un trajet de 35 km < x < 45 km ?

Pour profiter de ce trajet, il faudra demander au minimum 5 jours à l'avance (un rendez-vous chez un médecin devra être connu à l'avance). Ceci nous permettra de planifier nos chauffeurs.

3) Heures de fonctionnement du trajet entre les localités de la commune de Wincrange et la clinique d'Ettelbruck et de Wiltz.

Du lundi au vendredi : de 08:00 heures à 14 :00 heures.  
Il s'agit de la disponibilité moyenne soumise à l'impératif des heures de travail maximales des chauffeurs à respecter.

4) Tarifs pour les tickets de transport du trajet entre les localités de la commune de Wincrange et la clinique d'Ettelbruck

A titre d'information, les prix de vente des tickets à payer par les personnes transportées sont actuellement les suivants :

PRIX DU TRAJET LIEU DE DÉPART - ARRIVÉE 35KM < X < 45 KM	ENFANTS ET JEUNES <18 ANS 12,0 €	ADULTES 14,0 €
---	-------------------------------------	-------------------

Le client devra prendre en compte que ces demandes de trajets peuvent être planifiées en trajet indirect, c'est-à-dire que le chauffeur pourra conduire d'autres personnes dans des villages de nos communes partenaires.

**NOUVEAU !**

www.fpe.lu  
bummelbus@fpe.lu  
Tél. : 26 80 35 80

## CONFIRMATION PAR SMS DE L'HEURE D'ARRIVÉE EXACTE.

Profitez du nouveau service qui rendra l'utilisation du Bummelbus encore plus confortable :

- **2 heures avant** l'arrivée prévue de la navette, vous recevrez **par SMS** la confirmation de l'**horaire**.
- En cas de **changement d'horaire de plus de 5 minutes**, vous serez avisé par un deuxième **SMS** qui vous indiquera le **nouvel horaire d'arrivée**. Vous pouvez ainsi attendre la navette dans les meilleures conditions possibles.

Profitez de cette nouvelle fonctionnalité en indiquant, lors de votre réservation, le numéro de votre portable sur lequel vous voulez recevoir les informations d'arrivée.

Les informations d'horaires envoyées par SMS seront libellées en langue allemande.







# Auf den Spuren der Postreiter



Samstag, dem **18. Juni 2016**  
in Arzfeld (D) und Asselborn (L)  
**9 bis 18 Uhr**



**Der historische Postweg-Tag 2016**

Anlässlich der Feierlichkeiten rund um den Postvertrag von 1516 haben die Gemeinde Wintger und der Naturpark Our, gemeinsam mit zahlreichen Projektpartnern dies- wie jenseits der Grenze, am Samstag, dem 18. Juni, von 9 und 18 Uhr zu einem historischen Postweg-Tag auf der Spur der Postreiter von vor 500 Jahren eingeladen.

Rund um das „Relais postal“ in Asselborn wurde den ganzen Tag über ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mit historischen Postszenen, Schreib- und Kreativateliers, Kunsthandwerk, zünftigen Postreitergerichten, geführten Visiten durch das „Relais postal“ sowie ein

Miniatur-Postweg für Groß und Klein angeboten. Zudem haben kostenlose Postbustouren zwischen Asselborn und Arzfeld verkehrt, wo ebenfalls allerlei Aktivitäten rund um die Postgeschichte angeboten wurden.

Die Kirche von Asselborn war zu dem Tag als Poststelle eingerichtet wo Philatelisten Sonderstempel und Sonderbriefmarken erhalten konnten, die 2016 u. a. von der Luxemburger Post anlässlich 500 Jahren Postweg Michamps-Asselborn-Arzfeld herausgegeben wurden. Eine Briefmarkenausstellung zum Thema Thurn und Taxis sowie weitere philatelistische Angebote rundeten in der Kirche das Programm ab. ■

Wincrange



# Discours de bienvenue

En tant que bourgmestre de la Commune de Wincrange et au nom des collègues du conseil communal et de nos citoyens, je suis particulièrement honoré de pouvoir souhaiter la bienvenue à tous ceux ici présents en leurs qualités et titres.

En particulier évidemment, avons-nous le grand plaisir de compter aujourd'hui parmi nous *Ministre des Affaires étrangères, Monsieur Jean Asselborn, pour sa visite de courtoisie à Asselborn, Madame Carole Dieschbourg, Ministre de l'Environnement, en charge des Parcs naturels luxembourgeois, Monsieur Fernand Etgen, Ministre de l'Agriculture responsable du Développement rural, Monsieur Romain Schneider, membre du Gouvernement, qui représente son homologue Etienne Schneider, Ministre ayant dans ses attributions le fonctionnement de l'Entreprise POST Luxembourg,*

Messieurs les membres de la Chambre des Députés,  
Mesdames et Messieurs les bourgmestres et membres des conseils communaux.

*Begrëissen dunn ich hei besonnich den Här Amtsbürgermeister Andreas Kruppert van der Verbandsgemeng Arzfeld, mat deem ich mich gutt verstinn a well vira Joren mat desem Projet agefongen han an säi Virgänger Patrick Schnieder, hoktzudag Mëmber vam Bundestag...*

...et Monsieur Christian Glaude, le Bourgmestre de la commune de Bertogne, mon collègue wallon, avec lequel je partage maintes approches et réflexions communes.



*Mer befannen äis hei no beim Posthaus zu Asselburren an domat brengt den Dag van hokt dem Réalisateur van desem eemoligen Projet fir d'Gemeng va Wëntger, dem Här Léon Nilles eng appart Freed, déi mer all mat him van Härzen deelen.*

*Mer han mat him an deene leste Joren hei geschafft fir eis Regioun besser kennen ze léieren an méi interessant ze man.*

*Mer han hei ee Virdeel.*

En portant notre regard à gauche, nous gagnons rapidement la frontière belgo-luxembourgeoise ...a wann mer no rechts kucken se mer séier an der Grenz zum däitschen Noper.

*Déi Grenzen woren nék ëmmer do an d'Barrière van deemols ass hoktzudag Gottseidank erem fort.*

La seule frontière naturelle de notre région est celle de la ligne de partage des eaux.

Les eaux de l'un côté vont se déverser à la Meuse - an déi aner lofen an de Rhein fir spéider beieneenzekommen.

*Eng schéin Symbolik, ma och eng eemolig Situatioun well do wou d'Waasser aus dem Buadem leeft enstinn besonnisch wärtvoll Liäwensreim.*

Là où l'eau sort naturellement de terre se sont développés les bijoux de notre région avec certes une richesse commune.

En cet endroit historique, et ici à l'église, qui en est encore un autre témoin, nous devons pouvoir jeter le regard en arrière pour nous rendre compte ce que nos ancêtres ont créé avec des moyens simples, mais efficaces, et pour apprendre à respecter ce qu'ils nous ont transmis de précieux.

Un exemple pertinent en fournissent ces témoins qui se trouvent à et autour de l'église à Flamisoulle. Quelle merveille de contempler les pierres tombales qui font pérenniser, au moins







pour une longue période, la vie de ces vaillants maîtres des postes dans la pierre extraite des sols du pays.

*Loosse mer denken an sie, ma besonnich an de Postreiter, deen hat mussen aleng op séngem Pärd virakommen durich Déck an Dënn, nék opzehalen durich Däischtert an schlecht Wiädder.*

*Eng anner Symbolik, déi eis ze bedenken ka giän, em wat et eigentlich geet.*

*Et geet em deen perséinlichen Asatz am Interessi van der Allgemengheet.*

*Léif Gäst,  
Chers invités,*

*Et ass hei den 1. Projet, deen vam Naturpark Our fir d'Gemeng Wëntger emgesat get an dat mat vill Engagement an Professionnalitéit.*

*Den Postweg ass ee wichtigen Projet an der Groussregioun. An enger komplexer Gesellschaft kënn et alt méi drop an, einfach mee wichtig Messagen durich d'Lékt ze dron.*

*De Postreiter van deemols hat wichtig Informatiounen van engem Deel aus Europa an deen anneren gefouert.*

*Dat kanne mer och hokt na fierdig kreien. Et ass viran allem va Bedeitung déi wichtigst Messagen an engem demokratischen Prozess festgeleen, an se dann gemeinsam viran ze dron.*

*An dozou gehéiert de Fridden an d'Zesameschaffen.*

La coopération est réelle et réaliste entre beaucoup d'acteurs de notre région transfrontalière qui pourra offrir encore mainte plus-value à tous ceux qui y habitent et ceux qui vont la visiter.



Ich denken hei, am Nam vam Schäffen Carlo Weber, vam Beamten Fränk Bewer a van de Mëmbere van de Veräiner van Asselburren



ee léiwe Merci kannen auszedrécken an d'Petra Kneesch vam Naturpark Our fir eng besonnich gelongen Zesamenarbicht.

Ee Merci och fir den Här Josef Freichels, zousännig fir Tourismus an der Verbandsgemeng Arzfeld - et pour Monsieur Alphonse Meurisse qui a fourni les informations sur le site de Flamisoulle.

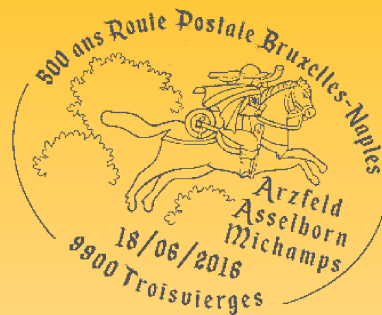
Et un grand Merci évidemment revient à tous les philatélistes et aux représentants des Postes, tous qui viennent du Luxembourg, de l'Allemagne et de la Belgique. Ce sont eux qui contribuent à la réussite de cet événement par une belle présentation de produits philatéliques qui sont des supports parfaits pour documenter à merveille les thèmes ayant trait aux Tours et Tassis ainsi qu'à leur succession.

Le dossier du Postillon vient seulement d'être ouvert. Il pourra avoir l'opportunité de gagner une autre dimension européenne.

*Loosse mer all zesamen dra viran schaffen.*

*Mer mussen keng Barrièren oprichten, wou keng sen. Déi formal Sprooch ass nék ëmmer déi selwicht, ma eis Astellung no bei Buadem a Geschicht man äis zu enger interessanter Géigend.*





Nous devons nous rendre compte que nous vivons ici ensemble dans une région intéressante, où notre prise de conscience pour l'importance des particularités du sol qui nous tient et de l'histoire commune qui nous inspire dans nos actions, pourra nous faire progresser.

*Ich wünsch allen hei een angenehmen an léierräichen Openthalt, zesamen mat méngem Namensvetter Dieter Thommes, an der Erënnung an eng Begegnung op der Our, wou mer na wäit eweg, ma well a Gedanken bei dem hoktigen Event woren.*

Un grand Merci à toutes et à tous qui ont contribué au succès de cette belle manifestation qui offrira à tous les visiteurs des impressions aussi vives que durables. ■

Anlässlich des heutigen Tages überreicht Herr Emile Espen, Chef der POST Philatelie, dem Realisateur von diesem einmaligen Projekt für die Gemeinde Wintger, Herrn Léon Nilles, die Sonderbriefmarke als Erinnerung.



Vor 500 Jahren wurden die Pfade zwischen Michamps (B), Asselborn und Arzfeld (D) Teil der Kurierroute Brüssel-Rom. Nach dem die Feierlichkeiten offiziell und im Beisein von gleich 4 Ministern eröffnet waren, Carole Dieschbourg, Jean Asselborn, Fernand Etgen sowie Romain Schneider, wurde den Besuchern bis abends ein abwechslungsreiches Programm rund um das Thema Postweg und das 16. Jahrhundert geboten.







# Projekt: Wasser im Zyklus 1

Wasser fasziniert fast alle Kinder. Wann immer Kinder mit Wasser Kontakt haben, wird ausgiebig probiert und experimentiert - ob beim Waschen, beim Baden, beim Matschen, beim Malen mit Wasserfarbe oder beim Blubbern mit Getränken.



Während dieser Woche haben die Kinder sich mit dem Thema Wasser auf unterschiedliche Art und Weise befassen können.

Die Woche wurde in viele kleine Unterprojekte unterteilt, so dass die kleinen Forscher in den Genuss verschiedenster Experimente und Aktivitäten kommen konnten.

Hier ein kleiner Einblick !

In Gesprächskreisen sprachen wir mit den Kindern übers „Wasser“. Die Kinder erzählten, wo sie Wasser im Alltag begegnen oder benutzen.



Außerdem sprachen wir über den Wasserkreislauf und anschließend bastelten die Kinder selbst einen tollen Wasserkreislauf!



## Unser Wasserwerk

Um möglichst viele Erfahrungen mit dem Wasser und seinen Eigenschaften zu erlangen, konnten die Kinder mit verschiedenen Hilfsmitteln Wasser erleben.

Viel Wasser wurde hin- und hergeschüttet und danach wurde der Boden wieder mit Lappen und Wischer trocken gelegt!





## Was schwimmt im Wasser und was geht unter?

In diesem Experiment wurde getestet, welche Gegenstände auf dem Wasser schwimmen und welche sinken. Viele Kinder nehmen an, dass Gegenstände die groß sind auch schwer sind und daher im Wasser untergehen. Kleine Gegenstände leicht sind und daher schwimmen. Das dies nicht immer zutrifft und auch große Gegenstände schwimmen und kleine untergehen, sollte das folgende Experiment verdeutlichen. Gegenstände, die eine geringere Dichte als Wasser haben schwimmen, solche mit einer höheren Dichte als Wasser sinken. Eine physikalische Größe wie Dichte (Masse pro Volumen) eines Gegenstands kann Kleinkindern kaum erklärt werden. Manche Kinder haben aber bereits ein umfangreiches intuitives Wissen über das Schwimmvermögen von Gegenständen aus unterschiedlichen Materialien. Dieses Experiment sollte dieses Wissen stärken und ausbauen.



## Gemeinsam bauen wir einen Wasserfilter



Anhand einer kleinen selbstgebastelten Kläranlage zeigten wir den Kindern den Weg des verschmutzten Wassers.

Das war ein wirklich spannendes Experiment, sowohl der Aufbau, als auch das Filtern.

Sand, Aktivkohle, Steine und Watte sollten uns dabei helfen das Wasser zu reinigen!

Gemeinsam füllten wir die Tontöpfe mit den vorhandenen Materialien und setzten sie aufeinander. Fertig war unser Wasserfilter!

### „Dat Waasser ass propper!“

Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie das stark verschmutzte Wasser in den Filter schütteten und die ersten, schon recht sauberen Tropfen, nach einigen Minuten Wartezeit wieder zum Vorschein kamen.



## Und noch viel mehr !!!

Verschiedenste Spiele, Malvorlagen und Bücher passend zum Thema waren den Kindern während dieser Woche stets zur Verfügung und sorgten für viel Spaß und Aktion!







Moien, ech sinn de „Kiddy“ aus der Maison Relais „Kiemelkiddies“ vu Wëntger a géif lech gär, an dësem Artikel, eist Kichenteam an hiren Alldag virstellen.



An der Maison Relais hu mer zwee Käch, déi opgrond vun hirem Numm als „klenge Ralf“ an „grousse Ralf“ bezeechent gin.

Ënnerstëtzt ginn si tatkräftig vun eisen Damen, dem Annick, Marie-Rose, Bea an Brigitte.

All Dag kacht eis Team bis zu 220 lecker Menüer a suergt duerfir datt dono d’Kichen erëm blénkt.

Am Joer 2015 sinn 36.000 lessen gekacht gin. Dovun waren ronn 10.600 Menüer an der Crèche, 23.200 am Schoulberäich an ca 2.200 an der Kantin fir d’Schoulpersonal a Gemeengenaarbechter.

Genoss, Spaaß a Freed stinn beim Mëttegiessen an der Maison Relais am Vierdergrond! Bei den 220 lessen déi all Dag zervéiert ginn, gëtt et och Spezial- resp. Diätmenüen, déi besonnesch vill Opmierksamkeet bei der Zoubereedung froen.

Sou z.Bp: de Bräi fir d’Bébéën, en extra Menü fir d’Kanner bis 3 Joer, e Menü „Musulman“, Laktosa-Fruktosintoleranzen, Gluten-allergieën, Sulfites, Erdnëssallergieën, asw...

De Menü besteet ëmmer aus enger Entrée an engem Hauptplat oder aus engem Hauptplat an engem Dessert.

Eise Kichechef kreéiert an organiséiert déi verschidde Menüen ca 2 Wochen am Voraus. Hien leet vill Wäert op Villfältegkeet, Ofwiesslung a virun allem Gesondheet.

Dobäi versicht hie mat lëtzebuergschen, regionalen, saisonalen an nohaltege Produkter ze schaffen.

Eis Kichen schafft ganz enk mat dem „Junior-Beef Programm“ vu Convis, dem Naturhaff vun Déierbich, der Metzlerei Niessen, dem Geflügelhaff Arend Rob, Luxlait, Enders Roland, Berny Schroeder, Pinsch Johnny,... zesummen.

Déi préparéiert Moolzechte gin op 7 „bain marie“-Ween verdeelt, 1 as geduecht fir bis zu 35 Kanner. Si erméiglechen ët, de Plat schounend zoubereeden an bestméiglech waarm ze halen, sou dass d’Qualitéit geséichert an d’Vitamine erhale bleiwen.

Bei der Zoubereedung gët ganz op „Glutamate“ an „Geschmacksverstärker“ verzicht, sou dass den Eegegeschmaach vun de Produkter erhale bleiwt.

Och fir d’Kanner bitt d’Verdeelen vum lessen ënert dëser Form déi gréisstméiglechst Sëcherheet a Bezug op Verbrennungen an Verletzungen.

De „bain marie“ funktionnéiert ënner anerem wéi eng Art „Buffet“, wou d’Kanner sech selwer zervéieren an entscheede kënnen, wat a wivill sie iessen wëllen.

Fir de Kanner d’lessensituatioun méi interes-





sant ze gestalten, fannen regelméissig „Thewoche“ statt.

Sou hate mer schon „Fair-Trade-“, „Portugiesesch-“, „Italieneisch-“, „Amerikanisch-“, „Afrikanisch-“, „Vegetarisch“-Wochen,...

De „grousse Ralf“ geht réegelméisseg an d’Gruppen iessen, wou d’Kanner och kënnen hir Wënsch virrun ginn.

Während de Vakanzen an och während dem „Kiddiesummer“ sinn regelméisseg organisiert Kach- an Backatelieën an eiser pädagogescher Kichen, eng beléiwte Aktivitéit bei allen Alterskategorien. Fir d’Kanner as et ëmmer eppes Besonnesches wann si mam Ralf oder mat den Educatricen kachen dierfen.

Durch de Spaass, dem „Selwer zoubereeden“ an dem „gemeinsamen lessen“, gin Themen wéi „Gesond lessen, Urspronk, Préparatioun an Diversitéit“ op spillerech Art a Weis geléiert.

Wat den Offall ubelaangt, schafft d’Maison Relais mat der „SuperDrecksKëscht“ zesummen, sou dass all Viraussetzung fir de Label „SuperDrecksKëscht“ erfëllt gin!

D’lessensrechter gi vun engem zertifizéierten Betrib ofgeholl an an enger Biogasanlag verschafft.

An Zukunft wëll d’Maison Relais nach méi Wert op Nohaltegkeet an Regionalitéit leeën an ënner anerem am „Schoulmëllech Programm vun der Luxlait“ deelhuefen.

Sou, lo son ech „Äddie“ a gréissen lech ganz härezelech vum Kichenteam aus der Maison Relais vu Wëntger.

*Bis geschwënn, Äre Kiddy*



## Neies vun den Maisercher aus der Maison Relais

Am Haushalt fënnt een eng grouss Unzuel vun Alltagsmaterialien, déi d’Kanner als Spillsaach ëmfunktionéieren an an villen Beräicher Léier- an Entdeckungsméiglechkeeten sowéi zum selbständigen a kreativen Spillen alueden.

Saachen aus dem Alldag stellen eng wëllkomm Oofwiesslung zu gängigen, robusten Spillsaachen duer a fuerderen zousätzlech ën méi behutsamen an sorgsamen Ëmgang. Well et Materialien sen, déi di Erwuessen am alldäglichen Liewen benotzen, reegen sè Kanner zum Nomaachen an a fuerderen de Kanner hir Kreativitéit a Fantasie eraus.

Dëst hunn sech och Erzeiherinnen vum Grupp Maisercher geduecht an dat Ganzt an ën flotten Projet integréiert. Seit dem 2.Mee sinn Spillsaachen wéi Poppen, Autoen, Lego etc aus dem Raum geraumt an durch Dousen, Kësten, Löfflen, Rullen, Plastikfläschen etc ersaat.

Mat groußem Engagement vun den Aarbechtskollegen an den Elteren gouf vill Material gesammelt an déi 18 Méint bis 2 Joër aal Kanner waren vun Ufank un mat grousser Freed dobäi an hunn all Daag nei Méiglechkeeten entdeckt fir mat dem Material ze bastelen, ze spillen an hir Kreativitéit a Fähigkeeten ze förderen.

*Responsabel vum Projet: GALES Ramona*



**Freitag, den 23/09  
ab 16h**

**Porte-ouverte  
in der Maison Relais**







## **Proppere Stroum fir eng liebenswäert Zukunft**

# L'énergie éolienne pour préserver un avenir viable et durable

En 2017, Weiler, petit village appartenant à la commune de Wintger, accueillera OekoStroum Weiler, le parc éolien le plus performant du pays. S'étendant sur 12 ha, il produira 51 500.000.000 kW/h par an ce qui correspond à la consommation énergétique de 13 000 ménages. En 2020, OekoStroum Weiler fournira 20% de la capacité de production issue de l'énergie éolienne du Grand-Duché et 0,8% de l'énergie verte du pays. Les émissions de CO<sub>2</sub> seront réduites de 55.000.000 kg par rapport aux centrales thermiques au charbon ce qui soulagera considérablement notre environnement.



### **En respect avec l'homme et la nature**

Porté par EMCA et Becolux, ce projet a d'abord débuté avec 8 années d'études approfondies qui ont su convaincre ministères et communes. Ces recherches garantissent l'absence de dommages au niveau des hommes, des animaux et de la nature

### **Des compensations réalisées**

Pour libérer l'espace nécessaire au parc éolien, seulement 0,6% de la forêt a été défrichée, ce qui correspond à 3,3 ha de monocultures forestières de valeur moindre. Ce déboisement a été compensé par la plantation au même endroit de chênes et de charmes sur 2,1 ha permettant d'augmenter la valeur écologique du terrain. Une renaturation de 2 ha de lisières est également prévue à Eschweiler en automne 2016. A la fin des travaux, à savoir au printemps 2017, la remise en état complète du chantier et des infrastructures est planifiée. Enfin, les propriétaires

ont également acheté une ferme et mis en place une technique intelligente de fauchage pour attirer le fameux Milan Royal loin des éoliennes.

### **Avancer dans l'intérêt du Pacte Climat**

OekoStroum Weiler est un projet de référence de par sa taille et sa technologie. En réduisant de façon significative les émissions de CO<sub>2</sub>, il permet à la commune de faire un grand pas en avant dans sa politique énergétique.

En plus de son aspect écologique, ce projet a un impact non négligeable sur l'économie de la région en faisant appel aux corps de métier locaux. Par ailleurs, à partir de janvier 2017, les caisses de la commune profiteront également de sa production.

### **Travaux en cours**

Bien que les premières tours soient déjà en place, il reste encore beaucoup à faire. Les travaux devraient encore durer jusqu'en automne 2016. Fin décembre 2016, OekoStroum Weiler sera relié au réseau. C'est à partir de ce moment que les pales des 7 éoliennes tourneront pour nous livrer l'électricité régénérative contribuant à un avenir viable et durable.

Pour plus d'informations visiter le site [www.oekostroum.lu](http://www.oekostroum.lu)

Contact presse: Netty Thines - Tél 45 67 45 212  
[Netty.thines@mediation-sa.lu](mailto:Netty.thines@mediation-sa.lu)



Winchange





## **BUMMELBUS : la mobilité sur demande !**

80 000 personnes, résidant dans les 40 communes partenaires au nord du Grand-Duché de Luxembourg, peuvent faire appel au Bummelbus pour leurs déplacements dans la région.

Un service confortable qui leur permet de rejoindre coiffeur, médecin, travail, etc. à partir de leur domicile.

Le Bummelbus, qui est un service du « forum pour l'emploi », s'entend comme un complément au transport public et individuel à prix forfaitaire selon la distance.

- **réserve simple** par téléphone ou email,
- service assuré du **lundi au vendredi** de **6h45 à 21h15** et le **samedi** de **6h45 à 17h15**,
- service **aller/retour** sur de courtes distances,
- **trajets périodiques** possibles.

[www.fpe.lu](http://www.fpe.lu)  
[bummelbus@fpe.lu](mailto:bummelbus@fpe.lu)  
Tél. : 26 80 35 80

## **Danksagungsmesse für Pfarrer Michel Bock**

Am Sonntag, den 19. Juni 2016 hatte der Pfarrverband Wintger eine Danksagungsmesse in der Pfarrkirche in Doenningen organisiert, um Pfarrer Michel Bock für seine 42-jährige Tätigkeit in unserer Gemeinde zu danken. Pfarrer Bock ist vor einigen Monaten in den Ruhestand getreten und wohnt weiterhin mit seiner Schwester in Doenningen.







# Gemeinderatssitzung vom 20. April 2016

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister;  
Weber C., Meyers L., Schöffgen;  
Arend R., Koos A., Lutgen C., Piret A., Scholzen  
G., Thillens A., Räte; Sekretär ff: David Simon  
Entschuldigt: Durdu A., Engelen J.,

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass der Bericht der letzten Sitzung erst auf der nächsten Tagesordnung stehen wird, da dieser noch nicht fertiggestellt werden konnte.

## 1. Vorstellung und Genehmigung eines Kostenvoranschlags betreffend den Bau einer neuen Halle für die Hausmeister

Architekt Pit Thillens vom Architektenbüro Thillens-Thillens aus Diekirch stellt dem Rat das Projekt vor. Die neue Halle (220 m<sup>2</sup>) soll hinter dem alten Hausmeisterhaus vor dem Schulgebäude errichtet werden um dort als Werkstatt sowie zur Unterbringung des Materials und der Fahrzeuge der Hausmeister dienen. Am ehemaligen Pfortnerhaus selbst sind keine größeren Umänderungen geplant. Die Fassade wird im gleichen Aspekt wie die Maison Relais gehalten werden und aus den sehr witterungsbeständigen Trespa-Platten bestehen. Da die Halle auch im Winter temperiert sein soll, wird diese an die Heizung des Pfortnerhauses angeschlossen. Der Kostenanschlag für dieses Projekt liegt bei 397.858,50 € inklusive Honorare und Mehrwertsteuer.

Rat Arend (CSV) erkundigt sich nach der Isolierung und fragt, ob es im Sommer nicht zu warm in der Halle wird.

Herr Thillens erklärt, dass eine Isolierung stets in beide Richtungen funktioniert. Im Winter halte sie die Kälte ab und im Sommer die Hitze. Natürlich, einmal aufgeheizt, kühle sie dann allerdings auch langsamer ab. Deshalb seien mehrere Fenster vorgesehen, um eine Durchlüftung der Halle zu ermöglichen.

Bürgermeister Thommes (CSV) fügt hinzu, dass dieses Projekt im Rahmen des Umbaus der Schule zu betrachten ist, da auch die Fassade der Schule im selben Stil gehalten werden wird. Bei den Planungsarbeiten wurden die Hausmeister ebenfalls zu Rate gezogen, da der Schöffnenrat der Überzeugung ist, dass dieje-

nigen die dort arbeiten werden auch über ein Mitspracherecht verfügen sollen. Die neue Halle soll zudem verhindern, dass ständig irgendwelche Lieferanten über die gesamte Schulanlage laufen, was in der heutigen Zeit nicht mehr vertretbar ist.

Rat Piret (LSAP) berichtet, über einige Diskussionen in der Bautenkommission aufgrund dieses Projektes. So stand die Halle in einer ersten Version direkt an dem ehemaligen Hausmeisterhaus was inzwischen jedoch aus optischen Gründen umgeändert wurde so, dass ein gewisser Abstand zwischen beiden Gebäuden eingehalten wurde.

Rat Koos (CSV) bedankt sich im Namen der Bautenkommission beim Schöffnenrat welcher deren Änderungsvorschläge in der neuen Version berücksichtigt hat.

Schöffe Weber (LSAP) bedankt sich bei Herrn Thillens für die gute Zusammenarbeit. Man habe sich letztes Jahr im Rahmen des Lernfestes kennengelernt, wo Herr Thillens die Berechnungen für die Ice-Cube-Wette durchgeführt hatte. Er lobt zudem die stets gute Arbeit der Pfortner.

Rat Thillens (DP) kann sich mit dem Projekt nicht so recht anfreunden. Schon alleine der Preis erscheint ihm zu hoch. Für soviel Geld könne man fast ein Haus errichten. Zudem stört ihn die ausgewählte Lage, da die Halle sich direkt vor der Schule befinden wird und die Kinder durch den Lärm gestört werden könnten. Es sei davon gesprochen worden, die Halle der Gemeindearbeiter zu vergrößern. Warum können die Pfortner ihr Material nicht dort unterbringen?

Rat Koos (CSV) antwortet, dass die Lage des Gebäudes auch in der Bautenkommission für heftige Diskussionen gesorgt hat. Man sei jedoch zum Schluss gekommen, dass die aktuelle Lösung für die Pfortner die beste ist, da so deren gesamtes Material zentral gelagert werden kann und diese dadurch nicht mehr kreuz und quer über das gesamte Gelände laufen müssen um Werkzeug zu holen.

Rat Arend (CSV) findet den Preis durchaus annehmbar. Solch eine Halle koste nun mal viel Geld und im öffentlichen Raum müsse bekanntlich noch mehr in punkto Sicherheit aufgepasst werden.

Mit acht Ja- und einer Gegenstimme wird das Projekt angenommen.

## **2. Genehmigung einer vom Schöffenrat unterzeichneten Konvention mit der „Congrégation des Soeurs Franciscaines de la Miséricorde“ und der HPPA betreffend den Neubau des Pflegeheims in Clervaux**

Mit der Unterzeichnung dieser Konvention beteiligt sich die Gemeinde finanziell am Bau des Pflegeheims und reserviert 10 Zimmer zum Einzelpreis von 55.000,00 € für die Bürger der Gemeinde Wintger. Der Gesamtbetrag von 550.000,00 € ist ab 2017 zahlbar in drei jährlichen Raten. Die Zimmer sind vorgesehen für Personen welche älter als 64 Jahre sind sowie für deren Angehörige ersten Grades. Eine Kommission wird gegründet in welcher jede Gemeinde durch ein Mitglied des Gemeinderates vertreten sein wird.

Laut Bürgermeister Thommes (CSV) hat der Bau dieser Einrichtung für viel Diskussion gesorgt, jedoch müsse man sich zurückerinnern an eine Zeit in der Betten in Pflegeheimen hierzulande sehr knapp waren und viele Menschen in Pflegeheime ins Ausland gehen mussten, so dass der Druck auf die politisch Verantwortlichen immer grösser wurde in dieser Hinsicht etwas zu unternehmen.

Rat Piret (LSAP) möchte, in seiner Eigenschaft als Mitglied des Syndikats des Altersheims in Clervaux, auf eine Gefahr hinweisen, welche durch den Bau dieses Pflegeheims entstehen könne. Es sei nun mal so, dass diese Einrichtung als Konkurrenz zum Altersheim betrachtet werden muss und diesem potenzielle Bewohner abstreitig machen könnte. Falls im Altersheim nur einige Zimmer über mehrere Jahre leer stünden würde dies zu einem Defizit führen welches dann von den Gemeinden getragen werden müsste und dann könnten schnell Stimmen laut werden diese Einrichtung zu veräußern. Bei der Vorstellung des Projektes seien, aufgrund der bestehenden Anfragen, Zahlen betreffend den Bedarf an Zimmern im Norden genannt worden wobei allerdings unklar gewesen sei ob nicht mehrere Anfragen bei verschiedenen Einrichtungen von denselben Personen stammten. Es sei bekannt, dass die Leute sich meist bei mehreren Einrichtungen einschreiben um sich einen Platz zu sichern. Rat Piret (LSAP) meint, er wolle hier nicht nur negativ über das Pflegeheim reden, sondern lediglich darauf hinweisen, dass die Gemeinde hier möglicherweise doppelt investiert und im Falle eines Defizits mitschuldig an diesem wäre.

Rat Arend (CSV) meint, es gebe immer mehr Pflegefälle, da die Leute immer älter werden. Als Präsident des RESONORD will auch er ein Anliegen vorbringen und zwar hätten manche ihrer Kunden Probleme einen Platz in einem

Pflegeheim zu erhalten, da diese nicht immer über das nötige Alter von 65 Jahren verfügen. Oft seien diese Menschen jedoch derart vom Leben gezeichnet, dass deren körperliches Alter nicht mehr dem auf dem Personalausweis entspreche. Er fände es also gut wenn in jedem Pflegeheim mindestens ein Zimmer für Fälle wie diese vorgesehen sei. Bei 110 Betten müsste dies doch möglich sein.

Bürgermeister Thommes (CSV) meint, man könne diese Anliegen zwar vorbringen aber in der vorliegenden Konvention sei dies nicht vorgesehen. Auch hier sei ein Mindestalter von 65 vorgeschrieben.

Rat Piret (LSAP) fügt hinzu, dass in solchen Pflegeheimen keine Zimmer freigehalten werden, da diese aus Rentabilitätsgründen stets voll besetzt sein müssen.

Schöffe Meyers (CSV) meint, der zukünftige Vertreter aus Wintger könne diesen Vorschlag ja bei der Kommission vorbringen. Außerdem findet er, könne man froh sein, dass in ein solches regionale Projekt investiert werde, welches auch Arbeitsplätze schaffe.

Schöffe Weber (LSAP) hat seinerseits keinerlei Bedenken betreffend dieses Projekt.

## **3. Ankauf von außergewöhnlichem Feuerwehrmaterial**

Bürgermeister Thommes (CSV) begrüßt den Kommandanten der Feuerwehr Paul Thines welcher Auskunft über den Ankauf geben soll. Herr Thines erklärt, dass man bereits seit 2009 plane den alten Feuerwehrwagen des Typs TLF-3000 durch einen neuen zu ersetzen. Nach jahrelangem hin und her habe man sich schließlich auf ein Fahrzeug des Typs LF1000 geeinigt welches geschätzt 350.000 € kosten soll und zu max. 50% vom Staat finanziert werden wird. Nach der heutigen Abstimmung durch den Gemeinderat, wird von der ASS (Administration des services de secours) ein Lastenheft erstellt und eine öffentliche Ausschreibung wird getätigt.

Schöffe Meyers (CSV) fragt, was mit dem alten Fahrzeug geschehen wird.

Kommandant Thines antwortet, dass die Gemeinde dieses veräußern oder anderweitig einsetzen kann. Für den Feuerwehrdienst kann es zukünftig jedenfalls nicht mehr eingesetzt werden, da inzwischen zu viele Mängel vorliegen.

Bürgermeister Thommes (CSV) erkundigt sich nach dem neuen Funksystem „Renita“ worauf Kommandant Thines antwortet, dass dieses sich noch in der Testphase befinde und er deshalb noch kein Urteil ablegen kann.

Einstimmig genehmigt der Rat den Kauf eines neuen Feuerwehrfahrzeuges des Typs LF1000.







#### 4. Festlegung einer Taxe für Mahngebühren

Aufgrund eines stetigen Anstiegs der Zahlungsrückstände, beschließt der Gemeinderat einstimmig eine Gemeindetaxe von 10,00 € einzuführen, welche ab der zweiten Mahnung zahlbar ist. Zwar hat die Gemeinde auch vorher schon Mahngebühren verrechnet und die Einnahme nachträglich durch den Gemeinderat bestätigen lassen, jedoch bevorzugt die Finanzkontrollbehörde des Innenministeriums die Einführung einer Taxe.

#### 5. Genehmigung mehrerer vom Schöffenrat getätigten Kaufakten

Folgende vom Schöffenrat getätigte Kaufakten werden dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt:

- Kauf einer Parzelle von Frau Evelyne MANGEN, wohnhaft in L-5969 Itzig. Die Gemeinde kauft eine Parzelle gelegen Sektion BD von Doennange und Deiffelt, Katasternummer 862/3066, im Ort genannt „auf Dellberg“ groß 1,45 Ar. Der Kaufpreis beträgt 530,16€.
- Kauf von 2 Parzellen von Herrn Robert MEISCH, wohnhaft in L-9775 Weicherdingen. Die Gemeinde kauft 2 Parzellen gelegen Sektion BD von Doennange und Deiffelt, Katasternummern 858/3059 und 860/3062, im Ort genannt „Gangelshecken“ groß 0,95 und 2,90 Ar. Der Kaufpreis beträgt 1407,68 €.
- Kauf von 2 Parzellen von Herrn Nicolas BERKEL und Frau Berdina BAELEMANS, wohnhaft in L-9637 Bockholtz. Die Gemeinde kauft 2 Parzellen gelegen Sektion BD von Doennange und Deiffelt, Katasternummern 870/3074 und 870/3073, im Ort genannt „auf Dellberg“ groß 11,20 und 2,10 Ar. Der Kaufpreis beträgt 4862,88 €.
- Kauf von 2 Parzellen von Herrn Romain Nico FORMAN und Frau Astrid WEYLAND, wohnhaft in L-9741 Boxhorn. Die Gemeinde kauft 2 Parzellen gelegen Sektion BD von Doennange und Deiffelt, Katasternummern 866/3070 und 868/3072, im Ort genannt „auf Dellberg“ groß 5,0 und 0,75 Ar. Der Kaufpreis beträgt 2102,37 €.
- Kauf einer Parzelle von Herrn Germain HEINZ, wohnhaft in L-6834 Biwer. Die Gemeinde kauft eine Parzelle gelegen Sektion BD von Doennange und Deiffelt, Katasternummer 866/3068, im Ort genannt „auf Dellberg“ groß 1,75 Ar. Der Kaufpreis beträgt 639,85 €.

Bei diesen Akten handelt es sich um Emprisen welche zur Erneuerung der Strasse von Lentzweiler nach Weicherdingen gemacht wurden.

- Kauf einer Parzelle von Herrn Nicolas KIRTZ,

wohnhaft in L-9745 Doennange. Die Gemeinde kauft eine Parzelle gelegen Sektion BD von Doennange und Deiffelt, Katasternummer 694/3182, im Ort genannt „oben an der Kirch“ groß 1,04 Ar. Der Kaufpreis beträgt 728,00 €.

Bei dieser Akte handelt es sich um eine Emprise welche zur Erneuerung der Strasse im „Kirtzeneck“ gemacht wurde.

- Kauf von 2 Parzellen von Herrn François Jean Pierre Albert JEITZ und Frau Marie-Antoinette MERSCH, wohnhaft in L-4992 Sanem. Die Gemeinde kauft 2 Parzellen gelegen Sektion OE von Niederwampach, Katasternummern 134/3423 und 134/3424, im Ort genannt „im Brill“ groß 0,65 und 0,05 Ar. Der Kaufpreis beträgt 245,00 €.

Bei dieser Akte handelt es sich um eine Emprise welche zur Erneuerung der Straße gemacht wurde.

- Kauf einer Parzelle von Herrn Lucien JANS, wohnhaft in L-9745 Doennange, Hausnummer 66. Die Gemeinde kauft eine Parzelle gelegen Sektion BD von Doennange und Deiffelt, Katasternummer 666/2798, im Ort genannt „auf Katzelt“ groß 0,50 Ar. Der Kaufpreis beträgt 350,00 €.

Bei dieser Akte handelt es sich um eine Emprise welche zur Erneuerung der Strasse gemacht wurde.

Sämtliche Kaufakten werden einstimmig genehmigt.

Rat Thillens (DP) wundert sich darüber, dass die Gemeinde sich um die Emprisen bei Staatsstrassen kümmern muss, worauf Schöffe Weber (LSAP) meint, dass dies schon immer so gewesen sei. Der Gemeinde wird ein Teil der Kosten seitens der Ponts et Chaussées zurückerstattet.

#### 6. Genehmigung einer vom Schöffenrat getätigten Tauschakte

Folgende vom Schöffenrat getätigte Tauschakte wird dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt:

Die Gemeinde tauscht ihre Parzelle gelegen Sektion BD von Doennange und Deiffelt, Katasternummer 694/3180, im Ort genannt „oben an der Kirch“ groß 0,11 Ar gegen eine Parzelle von Frau Joëlle KIRTZ, wohnhaft in L-9745 Doennange, mit der Katasternummer 694/3180, im Ort genannt „oben an der Kirch“ groß 0,08 Ar. Einstimmig genehmigt.

## 7. Genehmigung mehrerer vom Schöfferrat getätigten Kaufversprechen

Das erste Kaufversprechen betrifft einige Emprisen in der „Gringgaass“ in Helzingen. Die Familie Hosinger-Schanck überlässt der Gemeinde, im Zuge von bereits mehreren Jahren zurückliegenden Straßearbeiten, mehrere Parzellen von insgesamt 92 ca für den üblichen Emprisenpreis innerhalb des Bauperimeters (700,00 € pro Ar).

Einstimmig genehmigt.

Das zweite Kaufversprechen betrifft die 37 Hektar grosse Waldparzelle auf der „Féitsch“ auf welcher vor wenigen Jahren ein ganzer Wald abgeholzt worden war. In der hoffnungsvollen Erwartung auf eine zukünftige Erweiterung der bestehenden Industriezone, will die Gemeinde das Land erwerben, welches der Besitzer nur am Stück verkaufen will. Allerdings müssen hier in Kürze wieder Bäume angepflanzt werden. In einer Arbeitssitzung des Gemeinderats wurde bereits ausführlich über diesen Kauf diskutiert um zu einem parteiübergreifend Konsens zu gelangen.

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass die Gemeinde in einer anfänglichen Phase an den Staat herangetreten ist, damit dieser sich zumindest am Kauf beteiligen solle. Damals sollte die Gemeinde den Besitzern bei einer Visite im Wirtschaftsministerium lediglich zur Seite stehen. Anfangs gab es noch ein spürbares Interesse an der Idee einer regionalen Industriezone



*In der hoffnungsvollen Erwartung auf eine zukünftige Erweiterung der bestehenden Industriezone, hat die Gemeinde die 37 Hektar grosse Waldparzelle auf der «Féitsch» erworben. Dieser Kauf ist als Investition in die Zukunft zu betrachten. Allerdings solle man nicht glauben, dass hier nun 37 ha Industriezone entstehen sollen. In den nächsten Jahren könne man vielleicht mit 5 bis 6 ha rechnen. Der Rest wird in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung wieder aufgeforstet.*

und auch der SICLER wäre im Falle staatlichen Beistandes zum Kauf bereit gewesen. Jedoch schien das Vorhaben im Rahmen der sektoriellen Pläne nicht ausführbar zu sein, da im Kanton Klerf bereits mehrere Industriezonen bestehen (Ulflingen, Lentzweiler, Hosingen). Bürgermeister Thommes (CSV) kann diese Argumentation zum Teil gut verstehen, allerdings handelte es sich hier um eine einmalige Gelegenheit. Da also von staatlicher Seite her keinerlei Unterstützung zu erwarten sei, liege der Ball nun bei der Gemeinde.

Der zwischen dem Schöfferrat und den Besitzern verhandelte Kaufpreis liegt bei einer Million Euro.

Laut Bürgermeister Thommes (CSV) ist dieser Kauf als Investition in die Zukunft zu betrachten. Allerdings solle man nicht glauben, dass hier nun 37 ha Industriezone entstehen sollen. In den nächsten Jahren könne man vielleicht mit 5 bis 6 ha rechnen. Der Rest wird in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung wieder aufgeforstet. Es bleibe demnach abzuwarten wie sich die Einstellung des Staates betreffend die maximal erlaubte Fläche der kommunalen Industriezonen sich entwickelt. Bisher sei stets von zwei Hektar die Rede gewesen, allerdings sei, wie es scheint, das letzte Wort noch nicht gesprochen und man könne optimistisch bleiben. Zudem wisse niemand was in zehn oder zwanzig Jahren sein wird.

Schöffe Weber (LSAP) ist enttäuscht, dass hier keine regionale Lösung gefunden werden konnte. Nach unzähligen Telefongesprächen und Emails scheiterte es schließlich am Umweltministerium, welches argumentierte, dass eine zusätzliche Industriezone den Verkehr durch Ulflingen zu sehr belasten würde. Schöffe Weber (LSAP) hält dies aufgrund der geplanten Umgehungsstrasse in Clerf, für ein ziemlich schwaches Argument. Hätte der Staat sich an diesem Projekt beteiligt, wären 85 % der Infrastrukturkosten über Subventionen finanziert worden. Als kleine Kompensation hierfür, könnte die Gemeinde eventuell kleinere Waldstücke von insgesamt 12 ha verkaufen. Er bedankt sich beim Gemeinderat für die konstruktive Arbeitssitzung der letzten Woche.

Schöffe Meyers (CSV) bedankt sich auch bei den Besitzern der Parzelle für die fairen und guten Verhandlungen. Auch er sieht diesen Kauf als Investition in die Zukunft.

Rat Koos (CSV) meint, dass es in keiner anderen Gemeinde eine vergleichbare Gelegenheit gibt. Außerdem, könne man nun selber bestimmen was hier geschehen soll. Hinzufügend meint er, sei dies ja nun die Gelegenheit für die Ponts et Chaussées Mut zu beweisen und nun endlich einen Kreisverkehr auf der Féitsch anzulegen. Es sei ein Wunder, dass hier noch nicht mehr Unfälle geschehen seien.





Schöffe Weber (LSAP) antwortet, dass nächste Woche ein Treffen zusammen mit der Ponts et Chaussées stattfindet und er das Thema bei dieser Gelegenheit ansprechen will.

Rat Thillens (DP) sagt, er unterstütze diesen Kauf mit beiden Händen. Er wünsche sich zudem öfters solche Arbeitssitzungen des Gemeinderats.

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass die Kaufsumme auf vier Jahre verteilt jeweils im April zu zahlen ist. Die erste Rate von 250.000 € wird noch in diesem Jahr nach Unterzeichnung des Kaufaktes fällig.

Einstimmig genehmigt.

### 8. Genehmigung eines Zusatzkredits im außerordentlichen Budget

Da der Kauf der Parzelle auf der Féitsch im Budget 2016 nicht vorgesehen war, stimmt der Gemeinderat einstimmig einen Zusatzkredit von 250.000 € um die Zahlung der erste Rate zu ermöglichen. Finanziert wird dieser Kredit über das im Budget 2016 vorgesehene Boni von 478.836,60 €.

### 9. Diskussion und Beschlussfassung betreffend die Absicht der Naturparkgemeinden für einen umweltfreundlichen und nachhaltigen Einkauf

Der Vorschlag einer regionalen, umweltfreundlichen und nachhaltigen Einkaufspolitik stammt von der Regionalen Klimapakt-Arbeitsgruppe.

Mit dieser Zustimmungserklärung verpflichtet die Gemeinde sich im Rahmen ihrer Einkäufe auf Werte wie Energie- und Wasserverbrauch, Wiederverwertbarkeit, regionale Produkte, Umweltfreundlichkeit und CO2-Emissionen zu achten.

Einstimmig genehmigt.

### 10. Genehmigung eines vom Schöfferrat getätigten Dringlichkeitsreglementes in Trotten

Aufgrund der Bauarbeiten an der neuen Kläranlage in Trotten wird der CR 333 im Inneren der Ortschaft ab der Kreuzung Trotten-Straße/Crendal bis zum Haus Nr. 12 (LEYDER) für jeglichen Straßenverkehr, außer für Anlieger gesperrt und dies vom 14. März um 07:00 Uhr bis zum Abschluss der Arbeiten.

Einstimmig genehmigt.

### 11. Neufestlegung der Hebesätze der Gewerbe- und der Grundsteuer für das Jahr 2017

Einstimmig beschließt der Rat in diesem Jahr keine Änderung der Hebesätze vorzunehmen.

*Impôt foncier A: 450% Propriétés agricoles*

*Impôt foncier B:*

*B/1: 600% Constructions industrielles ou commerciales*

*B/2: 450% Constructions à usage mixte*

*B/3: 220% Constructions à autre usage*

*B/4: 220% Maisons unifamiliales, maisons de rapport*

*B/5: 450% Immeubles non-bâties autres que les terrains à bâtir à des fins d'habitation*

*B/6: 450% Terrains à bâtir à des fins d'habitation*

### 12. Genehmigung einer Abrechnung

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die Abrechnung betreffend die Straßenarbeiten auf der N12 in Derenbach im letzten Jahr. Der Kostenanschlag lag damals bei 302.992,01 € während die tatsächlichen Kosten sich lediglich auf 151.783,55 € beliefen.

Schöffe Weber (LSAP) erklärt diesen doch erheblichen Unterschied damit, dass das auszuhebende Erdreich an dieser Stelle nicht so hart war wie zunächst angenommen.

### 13. Genehmigung einer Kleidergeldprämie für einen Gemeindebeamten

Der Gemeinderat genehmigt der Schwimmmeisterin Nathalie Reuland, welche täglich mit ätzenden Chemikalien arbeitet, eine jährliche Kleiderprämie von 245,36 € pro Jahr sowie eine einmalige Prämie von 163,57 €.

Rat Thillens (DP) fragt, warum dies erst jetzt genehmigt wird, obwohl Frau Reuland ja bereits seit Jahren hier arbeitet.

Der stellvertretende Sekretär David Simon erklärt, dass die Anfrage für diese Prämie vom Angestellten (Employé communal) selber ausgehen muss. Im Falle der Gemeindearbeiter ist diese Prämie automatisch im Kollektivvertrag vorgesehen.

### 14. Schaffung von 2 provisorischen Posten als Gemeindearbeiter

Da im nächsten Jahr voraussichtlich zwei Gemeindearbeiter, Herr Lucien Reuter und





Herr Raymond Felten in Pension gehen werden, schlägt der Schöffenrat vor zwei provisorische Posten zu schaffen um in einer Übergangszeit zwei neue Arbeiter anlernen zu können. Sobald die zu ersetzenden Personen ihren Ruhestand angetreten haben, werden diese provisorischen Posten verfallen und die neuen Arbeiter die bereits bestehenden Posten übernehmen.

Rat Thillens (DP) erinnert sich, dass die Gemeinde schon einmal Arbeiter eingestellt hatte, einen davon um Herrn Reuter zu ersetzen. Ob der Schöffenrat nun zwei Mann im Wasserdienst einsetzen möchte?

Bürgermeister Thommes (CSV) bestätigt dies, erklärt jedoch, dass diese Konstellation nicht funktioniert habe und man deshalb einen anderen Kandidaten einstellen wolle. Für beide Posten suche die Gemeinde jeweils einen Schlosser sowie einen Gärtner (beide mit CATP/DAP).

Rat Thillens (DP) fragt, wann man diese Leute einstellen will.

Schöffe Meyers (CSV) meint bis beide Posten durch das Innenministerium genehmigt seien wird es wohl bis Herbst dauern bis man diese ausschreiben kann. Zu lange sollte man allerdings nicht damit warten, da es genug Arbeit gebe, vor allem auf dem Schulgelände.

Rat Arend (CSV) schlägt vor die neuen eine Zeit lang auf Probe arbeiten zu lassen um zu sehen ob die Zusammenarbeit klappt.

Einstimmig genehmigt der Rat die beiden provisorischen Posten.

### 15. Verschiedene Subsidiengesuche

Einstimmig genehmigt der Rat folgende Subsidiengesuche:

- UNICEF Lëtzebuerg 250,00 €
- Festival de Wiltz asbl 200,00 €
- D'Frënn vum Weeltzer Geenzefest 125,00 €
- UGDA, Strassen 100,00 €
- Jongbaueren a Landjugend Zenter asbl, Eschdorf 100,00 €
- CARE in Luxemburg asbl 100,00 €
- Dokteren vun der Welt, Esch-sur-Alzette 50,00 €
- Parkinson Luxembourg asbl, Leudelange 50,00 €
- Aide aux enfants handicapés du Grand-Duché, Differdange 50,00 €
- Eng Bréck mat Lateinamerika, Diekirch 50,00 €
- Fondation Chrëschte mam Sahel, Luxembourg 50,00 €
- FEB-Fir Éffentlech Bibliotheken asbl, Luxembourg 50,00 €

### 16. Einlauf und Verschiedenes

Rat Scholzen (LSAP) informiert, dass das Gemeindesyndikat SIGI auf der Suche nach einem geeigneten Standort für den Bau eines neuen Sitzes ist. Die benötigte Parzelle soll 25 Ar groß sein. Sämtliche Gemeinden wurden angeschrieben. Die Kosten für den Bau werden auf die Gemeinden verteilt. Genaueres wird im Oktober bekanntgegeben.

Schöffe Weber (LSAP) informiert dass am 04. Juni von 18:00 bis 22:00 Uhr die Nuit du Sport in Wintger stattfindet. Diese wird von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den 7 Sportvereinen und dem „Jugendtreff Elwen“ organisiert. Viele gute Ideen seine hier zusammengetragen worden. Um 22:00 findet eine Sportlerehrung statt. Flyer werden demnächst verschickt.

Schöffe Weber (LSAP) informiert über das am 18. Juli in Asselborn stattfindende Post-Reiter Event, welches in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Our, der Gemeinde Wintger, den Dorfvereinen, der Luxemburger Post und der Vereinigung „Zenter Aalstad“ organisiert wird. Um 09:00 Uhr soll es losgehen. Unter anderem wird es eine Briefmarkenausstellung, eine Kunstausstellung sowie eine Vorstellung der damaligen Handwerke geben. Eine eigens für diesen Tag erstellte Briefmarke mit Stempel wird ebenfalls erhältlich sein. Ein Postbus wird die ehemalige Poststrecke Asselborn- Arzfeld (D) abfahren.

Rat Thillens (DP) fragt, wer das Ganze finanzieren wir, vor allem das große Zelt welches für diese Gelegenheit errichtet werden soll.

Schöffe Weber (LSAP) antwortet, dass die Gemeinde das Zelt (3.000 €) bezahlt und der Naturpark die Kosten für die Flyer übernimmt (5.000 €).

Schöffe Meyers (CSV) informiert über das weitere Vorgehen der Gemeinde im Bereich Tourismus. Eine Arbeitsgruppe soll zusammengestellt werden welche einen „Trail der 5 Sinne“ planen soll in Anlehnung an das zentrale Thema des „Park Sënnesräich“. Diese Gruppe soll sich aus Mitgliedern verschiedener Akteure im Bereich Tourismus zusammensetzen, wie z.B. dem Gemeinderat, SIT Wintger, Naturpark Our, ACTEW, etc.

Er informiert weiter, dass im Rahmen einer Visite von Staatssekretärin Francine Closener aus dem Wirtschaftsministerium im Park Sënnesräich und im Barteshaus über die Möglichkeit einer staatlichen Beteiligung an einem Posten im Bereich Tourismusmarketing gesprochen wurde welchen die Gemeinde zusammen mit dem Park Sënnesräich schaffen möchte.

Rat Thillens (DP) fragt, ob eine solche finanzielle Hilfe einmalig wäre oder über einen längeren Zeitraum garantiert würde.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass es sich







hierbei um eine langfristige Finanzierung handeln würde.

Rat Arend (CSV) erinnert an eine Versammlung des RESONORDS am 28.04. in Hosingen betreffend die Wohnproblematik in der Region.

Rat Koos (CSV) erinnert an die am Sonntag stattfindende Präsentation des Filmes über das Dorf Brachtenbach. Der Rat sei herzlich eingeladen sich diesen anzuschauen. ■

## **Réunion du conseil communal du 20 avril 2016**

### **Rapport succinct**

Présents: Thommes M., bourgmestre; Weber C., Meyers L., échevins;  
Arend R., Koos A., Lutgen C., Piret A., Scholzen G., Thillens A., conseillers;  
Secrétaire ff: David Simon  
Excusés: Durdu A., Engelen J.,

#### **1. Présentation et approbation d'un devis concernant la construction d'un hall pour les concierges**

L'architecte Pit Thillens présente le projet d'un hall de 220 m2 qui sera érigé derrière la conciergerie actuelle. Le devis s'élève à 397.858,50 € TVA et honoraires compris.

Approbation avec 8 voix pour et une voix contre.

#### **2. Approbation d'une convention signée avec la „Congrégation des Sœurs Franciscaines de la Miséricorde“ et la HPPA concernant la construction près de la maison de soins à Clervaux**

Par la signature de la convention la commune participera financièrement à l'agrandissement de la maison de soins. 10 chambres seront ainsi réservées pour la population de Wincrange pour un prix de 55.000€ par chambre. La commune versera la somme en trois tranches annuelles à partir de l'année 2017.

#### **3. Acquisition de matériel extraordinaire pour le corps de pompiers**

Le commandant du corps de pompiers, M. Paul Thines, présente le camion du type LF1000 d'une valeur de 350.000 € et dont l'Etat remboursera 50% au maximum.

Approbation unanime.

#### **4. Approbation d'une taxe pour rappel**

Etant donné l'accroissement constant des retardataires en paiement, le conseil décide d'augmenter la taxe pour les rappels à 10€, payable dès l'envoi du 2<sup>e</sup> rappel.

#### **5. Approbation de divers actes d'achat signés par le collège échevinal**

Approbation unanime.

#### **6. Approbation d'un acte d'échange signé par le collège échevinal**

Approbation unanime.

#### **7. Approbation de diverses promesses d'achat émises par le collège échevinal**

Approbation unanime.

#### **8. Approbation d'un crédit supplémentaire au budget extraordinaire**

Etant donné que l'acquisition du terrain à Féitsch n'est pas encore prévue dans le budget de l'exercice 2016, le crédit supplémentaire servira à payer la première tranche de l'acquisition à hauteur de 250.000€. Le crédit sera financé par le boni existant au budget 2016.

#### **8. Approbation d'un accord supplémentaire signé par le collège échevinal avec le «Bummelbus»**

Approbation unanime.

#### **9. Discussion et approbation relative à l'intention des communes du parc naturel de procéder à des achats de produits respectueux de l'environnement et durables**

Approbation unanime.

#### **10. Approbation d'un règlement d'urgence pris à Troine par le collège échevinal**

Règlement concernant la fermeture d'une route à Troine pour cause des travaux relative à la station d'épuration de Troine. Approbation unanime.

## 11. Fixation des taux relatifs à l'impôt foncier et commercial pour l'année 2017

Approbation des taux suivants:

Impôt foncier A:	450%	Propriétés agricoles
Impôt foncier B:		
B/1:	600%	Constructions industrielles ou commerciales
B/2:	450%	Constructions à usage mixte
B/3:	220%	Constructions à autre usage
B/4:	220%	Maisons unifamiliales, maisons de rapport
B/5:	450%	Immeubles non-bâties autres que les terrains à bâtir à des fins d'habitation
B/6:	450%	Terrains à bâtir à des fins d'habitation

## 12. Approbation d'un décompte

Le conseil approuve le décompte des travaux routiers réalisés l'année passée à la N12 à Derenbach. Le devis s'élevait à 302.992,01 € alors que les coûts réels ne sont que de 151.783,55 €.

## 13. Approbation d'une prime vestimentaire d'un employé communal

Approbation unanime.

## 14. Création de deux postes provisoires d'ouvriers communaux

Etant donné que l'année prochaine deux ouvriers partiront en retraite, les deux postes créés permettront de former les nouveaux ouvriers lors d'une période de transition.

Approbation unanime.

## 15. Diverses demandes de subsides

Approbation unanime des subsides suivants:

• UNICEF Lëtzebuerg	250,00 €
• Festival de Wiltz asbl	200,00 €
• D'Frënn vum Weeltzer Geenzefest	125,00 €
• UGDA, Strassen	100,00 €
• Jongbaueren a Landjugend Zenter asbl, Eschdorf	100,00 €
• CARE in Luxemburg asbl	100,00 €
• Dokteren vun der Welt, Esch-sur-Alzette	50,00 €
• Parkinson Luxembourg asbl, Leudelange	50,00 €
• Aide aux enfants handicapés du Grand-Duché, Differdange	50,00 €



### Croix-Rouge Epicerie Sociale

92, Grand-Rue - L-9711 Clervaux  
Tél.: 27 55 50 70 Fax: 27 55 50 71  
email: [buttek.clervaux@croix-rouge.lu](mailto:buttek.clervaux@croix-rouge.lu)

Lundi	14.30 – 17.00
Mardi	14.30 – 17.00
Mercredi	14.30 – 19.00
Jeudi	9.30 – 12.00
Vendredi	9.30 – 12.00



### C.N.D.S. „KLEEDERSTUFF“ - Buanderie Sociale & Atelier de couture

92, Grand-Rue - L-9711 Clervaux  
Tél.: 621 717 498

Lundi	9.00 – 17.00
Mardi	9.00 – 17.00
Mercredi	9.00 – 17.00
Jeudi	9.00 – 17.00
Vendredi	9.00 – 17.00

Si vous avez des vêtements, chaussures, jouets etc. en bon état, vous pouvez les déposer dans le container gris qui se trouve sur le côté du bâtiment.

Wenn Sie Kleider, Schuhe, Spielsachen usw. in einem guten Zustand haben, können Sie diese in den Container neben der Eingangstür deponieren.

**Heures d'ouverture à partir du 2 mai 2016**

- Eng Bréck mat Lateinamerika, Diekirch 50,00 €
- Fondation Chrëschte mam Sahel, Luxembourg 50,00 €
- FEB-Fir Ëffentlech Bibliotheken asbl, Luxembourg 50,00 €

## 16. Divers







# Enquête "Vivre ensemble à Wincrange"

*réalisée par la commission d'intégration de la commune de Wincrange*

Une enquête auprès des habitants de la commune de Wincrange a été lancée par la commission d'intégration au printemps 2014. Cette enquête avait comme objectif, d'évaluer le vivre ensemble des luxembourgeois et non luxembourgeois dans la commune de Wincrange.

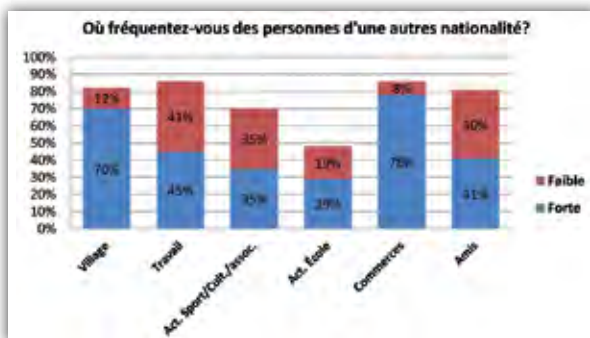
1.500 questionnaires (1 par ménage) ont été distribués dont 304 ont été complétés et retournés (20%).

Ces 304 questionnaires ont été analysés pendant les réunions de la commission d'intégration et une synthèse a pu ainsi être réalisée.

Ci-dessous les résultats de cette enquête:

La première partie du questionnaire de cette enquête était de nature démographique. Les personnes étaient questionnées sur leur provenance, leur langue pratiquée au quotidien ainsi que l'ancienneté dans la commune de Wincrange. De toutes les réponses reçues, 70% des personnes sont de nationalité luxembourgeoise et 30% font partis d'autres nationalités (10% belge, 6% portugais, 3% français, 2% allemands, 2% hollandais,...). 1/3 des personnes vivent depuis leur naissance dans la commune et 2/3 sont venus s'installer dans la commune dont 40% entre 10 et 30 ans. Les langues pratiquées : 72% luxembourgeois, 65% français, 36% allemand, anglais 6%, portugais 5% et hollandais 5%.

Concernant la question sur laquelle les personnes fréquentant le plus souvent des personnes d'autres nationalités ont répondu majoritairement, 78% dans les magasins, 70% dans leur village, 45% au travail, 41% à l'école et entre collègues et 35% au sport. 29% pendant les activités scolaires ce qui est certainement lié aux réponses données par des adultes et non des enfants.



La deuxième partie du questionnaire de cette enquête était ciblée sur la participation des personnes aux élections. Ces questions visaient prin-

cipalement les non luxembourgeois puisque la participation des luxembourgeois est obligatoire. Est ressorti que 62% des participants n'étaient pas inscrits pour participer aux élections communales de 2011. Le taux de participation le plus élevé concernait les hollandais et les portugais, entre 50% et 60%. Le taux de participation était plus bas pour les élections européennes en 2014. Les questionnant sur la participation aux élections communales en 2017, 66% des personnes ont répondu avoir la volonté de s'inscrire.

La troisième partie du questionnaire de cette enquête nous a permis d'évaluer la qualité de vie dans la commune, la participation active dans des associations et le niveau d'informations communiqué par la commune.



Résultats très positifs concernant la qualité de vie dans la commune et aucune différence significative entre luxembourgeois et non luxembourgeois. 96% des personnes trouvent la qualité de vie dans la commune excellente, 86% des personnes sont d'avis que le vivre ensemble entre luxembourgeois et non luxembourgeois est positif, 82% des personnes recommanderaient à d'autres personnes de s'installer dans la commune de Wincrange au contraire de 13% qui le feraient probablement pas ou pas du tout (7% n'ont pas répondu à cette question).

Les personnes ont été questionnées sur la participation de leurs enfants dans des associations. Des différences ont été identifiées entre luxembourgeois et non luxembourgeois. Pour les adultes de nationalité luxembourgeoise, 30% participent soit à des activités sportives,

de loisirs, de culture ou religieuses. 17% participent à des activités de musique ou chant et 9% pompiers. Pour les adultes de nationalité non luxembourgeoise, 17 % participent à des activités sportives, 11% culturelles, 4% religieuses, 7% loisirs et 6% musique et chant.



Pour les enfants, la différence est moins visible. 15% participent à des activités sportives (score le plus élevé) suivi par loisirs et musique en 2ème et 3ème position soit 6% à 7 %. Les faibles taux étant certainement liés aux réponses données par des adultes et non par des enfants ou des adultes n'ayant pas d'enfants.

Dans l'ensemble, entre 76% et 92% des personnes trouvent indépendamment des activités, facile à participer activement à des associations.

La question sur le niveau d'informations reçues sur les activités des associations et commune, 76% des luxembourgeois et 63% des non luxembourgeois ont répondu qu'ils étaient bien informés, 19% partiellement informés et 5% pas bien informés. 88% des personnes sont informés via les informations transmises par la commune, 60% bouche à oreille et 35% via le site internet de la commune.

En dernier, les personnes ont pu nous faire part des points forts et points faibles de la commune. Diverses réponses positives et négatives ont été données. Etant donné que ceux-ci ont été donnés individuellement, nous les avons regroupés par thème et au moins 5 personnes ayant donné les mêmes arguments (1%)

Souvent a été listé comme point faible, le prix élevé de l'eau. Quelques personnes pensent que l'entretien et la propreté de nos routes ne sont pas satisfaisantes et d'autres pensent plutôt l'inverse que c'est un point fort de la commune. Un autre point négatif concernerait le manque de magasins et des moyens de transport. Le manque de pharmacie et de maison de retraite a été remonté, sujet pharmacie étant résolu aujourd'hui.

Concernant les points forts, en premier lieu le lieu le paysage rural, la tranquillité et la nature par la suite, l'accueil et les services de la commune suivi par les écoles et maison relais. Un atout supplémentaire de la commune de Wincrange concerne le domaine sport que ce soit au niveau des différents clubs ou infrastructure.

Les clubs et l'entente entre les personnes ont également été notés positivement ainsi que la gérance de la commune et ces infrastructures.

En conclusion, la commission d'intégration trouve que cette enquête auprès des habitants de la commune de Wincrange a été très positive et a permis d'identifier des pistes d'amélioration. Principalement la participation aux élections des non luxembourgeois, et la commission d'intégration s'engagera à informer et à accompagner les personnes voulant utiliser leurs droits de vote.

Le flux d'informations concernant les activités dans la commune fait partie des pistes d'améliorations et ce sera aussi un sujet pris en compte par la commission d'intégration.

Concernant le sujet intégration, nos associations jouent aussi un rôle très important. C'est pour cette raison que la commission d'intégration a lancé en même temps une enquête supplémentaire auprès de nos 72 associations de la commune de Wincrange. Le but étant d'identifier les points bloquants sur le recrutement de nouveaux membres.



1/3 des associations ont répondu en retour et les résultats obtenus nous ont permis de conclure que 65% des associations ont des problèmes de recrutements de nouveaux membres que ce soit au niveau des personnes qui vivent depuis leur naissance dans la commune ou des personnes qui sont venus s'installer dans la commune. Les raisons citées seraient principalement liées à : 94% un manque d'intérêt et motivation et 6% manque d'informations. La langue luxembourgeoise ne semble pas être le point bloquant au contraire car 78% seraient favorable à accueillir des personnes maîtrisant d'autres langues comme par exemple l'allemand, le français et certains l'anglais et portugais. La commission d'intégration s'engagera à accompagner ces associations dans leur problématique. La commission d'intégration remercie toutes les personnes ayant participé à cette enquête. Cette enquête nous a permis de mieux appréhender les problèmes des habitants de la commune de Wincrange et nous aidera dans les planifications futures de nos projets.

Merci,

*La commission d'intégration de Wincrange*







# Emfro "Vivre ensemble à Wincrange"

realiséiert von der Integratiounskommissioun vo Wëntger

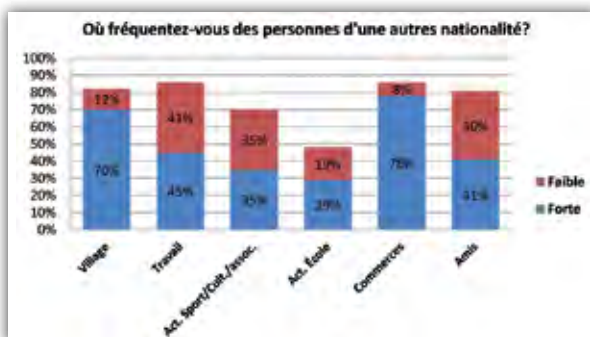
Am Fréijoer 2014 hot d'Integratiounskommissioun eng Emfro ënnert den Awoner von der Gemeng Wëntger gemat, mam Ziel erauszefannen, wéi si sech als Bierger von der Wëntger Gemeng spieren an och wéi si d'Zesomliewen matt hire Matbierger empfangen.

Von ronn 1.500 Questionnairen (1 pro Stod), koumen der 304 ausgefëllt zréck (20%). Dës goufen dann während den nächsten Sitzungen von der Kommissioun verschafft an ausgewäert. D'Resultat von dëser Enquête wëlle mer Eech hei lo kuerz präsentéieren.

Den éischten Deel von de Froen war méi demographischer Natur. D'Lekt goufe gefrot wou se hierkommen, wat fir eng Sproochen se am Alldag schwätzen a wéi lang se well hei an der Gemeng woenen. Ronn 70% ware Lëtzbuerger, 30% haten eng anner Nationalitéit (10% Belscher, 6% Portugiesen, 3% Franzosen, 2% Däitscher, 2% Hollänner an nach vill annerer). Een Drëttel von de Lekt liewe scho säit hierer Gebuert hei an der Gemeng, di restlich Lekt se bäigezuen von deenen 40% well tëschend 10 an 30 Joer hei sënn. Haaptsprooch von de Lekt ass Lëtzeburgesch (72%), dorno Franséisch (65%) an Däitsch (36%) gefollegt von Englisch (6%), Portugisisch (5%) an Hollänisch (5%).

Op d'Fro wou d'Bierger am meesten Lekt von enger annerer Nationalitéit begeenen, honn di meescht geäntwert "An de Geschäfte" (78%), "Am Dueref" (70%) an "Op der Orbicht" (45%).

"An der Schoul", "Enner Kollegen" (41%), "Am Sport" (35%) a "Bei Schoulaktivitéiten" (29%) gouf manner oft genannt, wat ewer wahrscheinlich dorunner läit, datt et Erwoossener waren déi dës Emfro beäntwert honn a nik hier Kanner.



Am zweeten Deel von der Emfro gung et em d'Bedeeligung von de Lekt un de Walen. Hei goufen virun allem d'Ausländer gefrot, well fir d'Lëtzbuerger souwisou Walpflucht besteet. Er aus kouw, datt 62% von de Participanten un dë-

ser Emfro, bei de Gemengewalen 2011 nik op de Wählerlësten stungen. Ennert den Hollänner an de Portugiesen war d'Walbedeeligung mat 50% - 60% am héchsten. Bei den Europawahlen 2014 war den Taux de Participation nach méi schwach. Op Nofro, ob se 2017 gingen un de Gemengewalen deelzehuelen, honn ewer eng Majoritéit vo 66% geschriwwen datt se dees gewëllt wieren.

Am drëttten Deel von der Enquête gung et drëms rauszefannen wéi d'Lekt d'Liewen an der Gemeng Wëntger empfangen, wéivill se um öffentliche Liewen deelhueelen an op se sech ausreichend iwwert d'Aktivitéiten an der Gemeng informéiert féilen.



Wat d'Liewensqualitéit ugeet, ass d'Resultat dätlich positiv ausgefall. Hei gouf et keng beidend Ennerscheeder an den Aussoen vo Lëtzebuenger an Nik-Lëtzebuenger. Tëschtent 96% von de Lekt fannen datt, d'Liewensqualitéit an der Gemeng gudd ass a 86% von de Lekt sënn der Meenung datt d'Zesomeliewen von Lëtzebuenger an Ausländer och gudd ass. 82% von de Bierger gingen engem Anneren recommandéieren op Wëntger woenen ze kommen, geent 13% déi dat vläicht oder nik ginge man. 7% honn op dës Fro keng Aentwert of ginn.

D'Lekt goufen du gefrot ob si oder hier Kanner an engem Veräin aktiv wieren. Hei konnten Ennerscheeder bei de Lëtzebuenger zu den Ausländer feststellen. Bei de Lëtzebuenger Erwoossenen së ronn 30% entweder am Sport, fir Fräizäitaktivitéiten, an der Kultur oder an engem religiöse Veräin aktiv. 17% sënn an der Musik oder an engem Gesank an 9% bei de Pompjeeën. Fir di erwoossen Ausländer sënn d'Sportsveräiner (17%)



a kulturell Veräiner (11 %) di wichtigst. Relion (4%), Fräizäit (7%) a Musik/Gesank (6%) së fir si manner interessant.



Bei de Kanner sënn dës Ennerscheeder manner ze spieren. Och hei ass sënn d'Sportsveräiner am meeste besicht (15%).

Op zweeter an op drëtter Plaz leien Fräizäit-, Musik- an kulturell Veräiner (Tëschend 6% a 7%). Bei de Kanner muss e soen, datt d'Prozenter niddiger ausfallen, well et héchstwahrscheinlich haaptsächlich Erwoosener waren déi dës Emfro beäntwert honn a von dësen nik jiddereen Kanner wäert hot. Am Allgemengen ginn d'Méiglicheeten um "Veräinsliewen" deelzehuelen von deenen allermeeste Lekt, je no der Aart vum Veräin, zu tëschend 76% an 92% fir gudd befond.

D'Fro op d'Lekt fannen, datt se gudd iwwert d'Aktivitéiten an der Gemeng informéiert ginn, ho 76% von de Lëtzebuerger an 63% von de Nik-Lëtzebuerger fond, datt dat de Fall ass. 19% von de Lekt ho fond, halbwegs gudd informéiert ze ginn an di restlich 5% fannen, datt se nik gudd informéiert sënn. 88% von de Lekt kreien hier Informatiounen iwwert de Gemengebuet, 60% vom Héiere-Soen an 35% iwwert den Internetsite von der Gemeng. Zu gudder Läst konnten d'Bierger uginn wou si der Gemeng hier Stärkten a Schwächten gesinn. Hei goufe vill verschidden Aussoen gemat, positiver wéi och negativer. Well dës ewer daks nëmme vo vereenzelte Persounen gemat goufen, gouf probéiert dës ze regroupéieren an et sollen just déi genannt ginn déi vo méi wi fënnf Persounen (1%!) gemat goufen.

Oft gouf zum Beispill den ze héigen Waasserpräis als Schwächt genannt. Eng Reih Lekt honn zudeem fond, datt den Entretien an d'Propretéit von eise Stroossen ze wënschen iwwerig léist. Annerer ho genee dat als Stärkt von der Gemeng uginn. Eng anner negativ Saach ass laut verschidde Bierger e Manktum u Geschäfte an der Gemeng an un öffentlichen Transport. D'Feelen von enger Aptéik an engem Altersheim goufen och verschiddentlech genannt, woubäi den éischte Problem an der Tëschenzäit bekanntlich geléist gouf.

Bei de Stärkten von eiser Gemeng stungen op éischer Plaz de ländliche Charakter, d'Rou an d'Natur. Op zweeter Plaz lou den Accueil an den d'Service op der Gemengeverwaltung an direkt dorno goufen eis Schoul an eis Maison Relais

genannt. E weideren Atout von der Gemeng Wëntger honn d'Lekt am Beräich Sport gesinn, bei de Veräiner wéi och bei den Infrastrukturen. D'Veräiner an den Zësomenhalt ënnert de Lekt goufen och positiv erwähnt an zu gudder Läst fannen der vill datt eis Gemeng gudd gefouert ass an iwwer gudd Infrastrukturen vefügt.

Am grouse Ganzen fanne mer als Integratiounskommissioun, datt d'Resultat von eiser Enquête positiv ausgefallen ass, matt ewer der enger oder annerer Saach déi nach kéint verbessert ginn. Virun allem wat d'Walparticipatioun von den Nik-Lëtzebuerger ugeet, well d'Kommissioun sëch stark man fir datt méi Bierger hier Demokratisch Rechter kennen wouerhuelen. Den Informatiounsfloss wat d'Aktivitéiten an der Gemeng ugeet kéint och eventuell verbessert ginn fir, datt och auslänlich Matbierger wossen wat vo Manifestatiounen um Programm stinn.

Beim Thema Integration spillen eis Veräiner eng wichtig Roll. Aus deem Grond hat d'Kommissioun eng zweet Enquête ënnert den 72 Veräiner aus der Gemeng gemat, fir rauszefannen ob bei hinne Problemer bestingen fir nei Memberen ënnert den neie Bierger wéi och ënnert de "Stack-Lekt" ze fannen.



Een Drëttel von de Veräiner hat op dës Emfro geäntwert an et hot sëch rausgestallt, datt bei 65% effektiv e Problem besteed fir Memberen ze fannen. Allerdings betrefft dat déi nei Bierger genau wéi déi Einheimisch. Grond ass, laut Meenung von de Veräiner, zu 94% e Mangel un Interessi oder u Motivatioun an zu 6% bei engem Mangel un Information. D'Sprooch schingt bei kengem e Grond ze sënn, sugoer de Geegendeel ass de Fall: 78% hätten nächst dergeent Memberen opzehuelen déi eng anner Sprooch wéi Lëtzeburich schwätzen, zum Beispill Däitsch, Franséisch a verschidderer sugoer Englisch a Portugisich. D'Integratiounskommissioun well sëch zum Ziel setzen de Veräiner bei hirer Problematik ënnert d'Aerem ze gräifen.

D'Integratiounskommissioun seet jidderengem deen un dëser Enquête deelgeholl hot e grouse Merci. Dës hott äis gehollef d'Problemer von de Lekt besser ze verstoen a wäert äis beim Plangen von eisen zukünftige Projeten nach vo grousem Notze sënn.

Merci,

*D'Integratiounskommissioun vo Wëntger.*







# Coupe scolaire 2016



1. Platz: Winkin Jos



2. Platz: Krettels Katia an Kohnen Pol



3. Platz: Jana Veirman

Bei guddem Wiädter han sich d'Kanner aus dem Cycle 4.1. ee Samsdig, den 28.05.2016 zu Asselburren am Weyer Gaart getraff fir sich van hei aus an d'Coupe scolaire ze lancéiren.

No der theoretischer Virbereitung an der Schoul an enger praktischer Aféirung am Verkéiersgaart zu Housen, déi an Zesaamenarbeits mat der Police gemmat gouf, hat een de Kanner op diesem „Examensdaag“ trotzdem eng gewëss Nervositéit aagemiärkt. Hekt mussten sie nämlich ouni d'Begleitung van engem Erwaassenen am normale Stroosseverkéier beweisen, dat sie daat Geléiert an enger reeller Situatioun emsetzen konnten.

Är d'Kanner sich ewer op hirt Raad konnte setzen han d'Policebeamten van der Elwenter Brigade gekuckt op d'Reeder de Sëcherheetsnormen entspreechend richtig équipéiert woren. An

d'Pompieri va Wëntger sou wéi d'Ambulancier van Elwen han derviir gesürrigt, dat déi jung Cyclisten sich a Sëcherheit konnte spiiren.

Um 9.30 Auër woor dunn alles prett an d'Kanner han sich op de Saadel geschwong fir eng „Testtronn“ um gudd gekennzeechente Parcours ze



Wincranche







dréinen. Den 2. Tour gouf et dunn eescht an et diärfst een sich lo kee Fehler méi am Stroosseverkéier erlaben, well op de Kontrollposten gouf d'Fahrverhaalen van de Kanner bewert.

Géint 10.30 Auër woor d'Prüfungssituatioun du riwer an d'Kanner goufen no där Aastrengung fir d'ischt Mool mat engem Gedrénks an enger Mëtsch van de Vertreter van der Eltreverenigung fir hiren Asatz op dësem Samsdigmoien belount.

An dono han sie sich na bëssen op dër Spillplatz ausgetobt, är all Kand zum Aafschloss säi „Radführerschäin“ an engt Paar Radhäschen vam Bové Serge am Naam van der Eltreverenigung iwerrecht kruut.

Als ischt haaten sich klasséiert: (les 4 portraits)

1. Platz: Winkin Jos
2. Platz: Krettels Katia an Kohnen Pol
3. Platz: Jana Veirman

Dë Buergermeester hat aafschléissend alle Kanner félicitéiert, dat sie alt rëm eppes Neies an hirem Liäwen dobäi geléiert hätten an hat hinnen vill Spaass a Gléck op d'Rees gewünscht, fir de Fall, dat sie lo aktiv aam Stroosseverkéier wëllten Deel huällen. Dër Eltreverenigung, dën Eltren, dëm Léierpersonal, dër Police, dë Pompieri an dën Ambulanciers soot heen aafschléissend Merci fir hiren Asatz am Dingst van de Kanner, är du jidferen säin Drootiäsel op oder am Auto verstaat hat, fir dann op de Mëtteskast lass ze fahren.

Ween na méi Déteiler an all d'Photoë vam Daag wëll matkriën, de kann alles op dër Internetsäit [www.wincrange-schoul.lu](http://www.wincrange-schoul.lu) am WIKI «Coupe scolaire 2016» noliäsen.

Merci am Viraus fir Äre Besuch op eiser Schoul-säit. ■

*Fir d'Schoul Um Kiemel Wëntger:  
Patrick Dichter*

# 24<sup>STONNEN</sup> VELO WENTGER

## 29.&30.Juli 2016

Weidér Informatiounen an Aschreiwung op  
[www.velo-wentger.lu](http://www.velo-wentger.lu)

---

### Fregdes, 29.Juli 2016

- ⇒ 20.00 AUER START
- ⇒ 19.00 - 23.00 AUER DE BELSCH JECKE
- ⇒ ab 23.00 AUER PARTY mat

---

### Samsdes, 30.Juli 2016

- ⇒ ab 11.00 AUER FRÜSHOPPEN mat DJ's
- ⇒ ab 14.00 AUER NEI DEST JOER: Kanner können selwer Pizza backen
- ⇒ 16.00 - 19.30 AUER FADE TO GRAY
- ⇒ 20.00 AUER GROUSS ARRIVÉE am Zelt
- ⇒ THE LUXEMBOURG PIPE BAND [www.pipeband.lu](http://www.pipeband.lu)
- ⇒ AFTER-BIKE PARTY mam

Een Deel vum Erléis geet un:

Organisatioun: VELO WENTGER a.s.b.l. | 29. & 30. FREIEN ENTREE  
GRATIS PARKING & CAMPING | GRATIS FAMILIJEN TOUR (19.00h)







# Musikprojet an d'ër «Schoul um Kiemel Wëntger»



**De 4. März haat d'Schoul um Kiemel Wëntger an Zesaamenaarbicht mam klenge Maarnicher Festival, wéi well an där lester Ausgab van der Sportzeitung bericht, d'ë renommierte Stradivariquartett bei sëch an d'Schoul invitéiert, fir d'ë Kanner aus d'ë Cyclen 1 bis 4 d'klassisch Musik an o d'Sträichinstrumenter aan sëch méi no ze brengen.**

Den Optrëtt vam Stradivariquartett aan sëch woor ewer richt d'ën Optakt fir ee Musikprojet, deen sich na bis aan d'Enn vaam Schouljoor 2015-2016 soll strecken.

An enger zweeter Phase haat sich d'Musikschoul aus d'ëm Kanton Clärrëf mat hirem Chargé de direction, d'ëm Här Thomas Reuter, bereet erkläert fir de Kanner an d'ër Schoul d'Musik méi no ze brengen. Mat enger ganz motivéierter an engagéierter Equipe hat d'Musikschoul dann o d'Kanner van de Cyclen 2 an 3 um Moiën vam 17. März 2016 an d'ër Schoul beséicht, an hat hinnen op eng ganz pädagogisch Art a Weis bekannt an unbekannt Blech-, Holz- an Percussionsinstrumenter viigestallt.

Den 18. März haaten dann d'Kanner aus d'ëm Cycle 4 d'Chance d'Dammen Annick Herrmanns an Elfi Pipp, ebenfalls aus d'ër Musikschoul aus d'ëm Kanton Clärrëf, bei sëch begréissen ze kënnen, déi aleng duurch Stëmm a Bodypercussion mat de begeisterte Kanner am Schluss van enger Stonn d'Ligd „Cool kids“ van Echosmith als klenge Chouër interprétéiert han, eng Saach,

déi vill van hinnen viraan d'ër Stonn bestëmmt n'ët fir méiglich gehaal hätten.

De 25. März wooren Elfi Pipp an Annick Herrmanns dann na bei d'ëm Cycle 1 op Besuch fir „Eveil musical“ mat deene Klengsten aus d'ër Schoul ze maën.

De Legden aus d'ër Musikschoul mee o d'ër Wëntger Musik, déi d'ën Enseignants van d'ër Musikschoul daat néidigt Material bereetwëllig zur Verfügung gestalt hat, wëll d'Schoul um Kiemel Wëntger een d'ëcke Merci soën fir hiren Engagement am Mount März. D'ër Gemeng ee Merci fir d'Bereetstellen van d'ër Infrastruktur a fir déi néidigt Finanzsprëtz fir d'ëse Projet z'ënerstëtzen.

Domat sollt d'ë Musikprojet ewer na n'ët ganz aafgeschloss s'ën. Eng Formatioun a Saachen „Boomwhackers“ mam Präsident van d'ër Musep, d'ëm Här Ronny Mergen, stung Enn März fir intresséiert Enseignants aus d'ër Schoul um Kiemel um Programm.

Fir d'ë Musikprojet schlussendlich aafzeronnen



## Vous avez un bien immobilier à louer ?

### Profitez des avantages de l'Agence Immobilière Sociale !

- Loyer garanti
- Entretien et remise en état par nos soins
- Encadrement professionnel de l'occupant

Nous recherchons des logements inoccupés que nous prenons nous-mêmes en location afin de garantir le loyer au propriétaire et les mettons à disposition de personnes en situation de précarité ou à revenus modestes.

### *Avec nous, vous louez votre bien en toute sécurité !*

- Chaque mois, votre loyer vous est viré par nos soins sur votre compte
- Notre équipe technique assure le contrôle et l'entretien régulier de votre bien
- L'occupant de votre logement reste encadré par une équipe de professionnels du domaine social durant toute la période du bail

**N'hésitez pas de nous contacter au :  
26 48 39 52**

**ou consultez notre site internet :**

[www.ais.lu](http://www.ais.lu)

**pour plus d'informations !**

*L'Agence Immobilière Sociale est financée par le Ministère de la Famille, de l'Intégration et à la Grande Région, le Ministère du Logement et les autorités communales.*

### FONDATION POUR L'ACCES AU LOGEMENT

Agence Immobilière Sociale  
202b, rue de Hamm -- L-1713 Luxembourg  
Tel: 26 48 39 52 -- Fax: 26 48 39 53  
[www.ais.lu](http://www.ais.lu) -- [info@ais.lu](mailto:info@ais.lu)

wärt dann o daat dësjährigt Summerfest ënner dem Thema Musik stoën. Niäwent musikalischen Optrëtter van dë Schoulkanner ass dann ewer o dë Jugendorchester van dër Wëntger Musik dën 8. Juni um Summerfest vertrodden, fir dën Daag mat ze verschëinere.

Eng ronn Saach also, déi hoffentlich an deene kommende Jooren hir Fortsetzung mat dër Beedeeligung van dër Musikschoul aus dem Kanton Clärrëf an eiser Schoul wärt fannen.

Wee na méi Déteiler iwer de ganzen Projet wëll wossen, dee kann an dë WIKI „Konst a Kultur“ op dër Homepage [www.wincrange-schoul.lu](http://www.wincrange-schoul.lu) kucke goën. Hei fand Dër niäwent ville Photoën o na kleng Filmercher an Texter, déi illustréieren waat während dë „Musiksdeeg“ an eiser Schoul zu Wëntger geloof ass. Vill Spaass a Merci am Viraus fir Äre Besuch op eiser Internetsäit!

Als klenge Virgeschmaach op daat waat eech op eiser Homepage erwaart, dann hei well paar Photoën van dën Musikdeeg!

Fir de Grupp „Musikprojet 2016“ aus dër Schoul um Kiemel: Dichter Patrick ■



Den 03. Juni 2016 géint 20 Auer ass iwwert eis Gemeng een heftigt Donnerwieder mat Knëppelsteng roof komm, dorno waren Ponts et Chaussées d'Gemengenorbichter an eisen Pompjescorps direkt am Asatz fir d'Stroossen an verschiedden Kellere ze botzen.  
Hinnen ee grouse Merci.





# SuperDrecksKëscht - Gesammelte Problemprodukte 2015 Wincrange

Statistik iwwert déi agesammelt Problemprodukter bei an der Gemeng aus dem Joër 2015 agesammelt guffen. Des Statistik enthält:

- D'Zuelen vun der mobiler Sammlung vun der SuperDrecksKëscht fir Biirger

- D'Zuelen vum Recyclingcenter zu Lentzweiler (proportionnel op d'Awunnerzuel vun der Gemeng opgedeelt)

Des Statistik gëtt am Kader vum Klimapakt benotzt. ■

Produkt	SuperDrecks-Këscht® firBiirger <sup>1)</sup>	Recyclinghof <sup>2)</sup>	Gemeinde GESAMT <sup>3)</sup>
Altöl (Kleinmengen über Lager)	3049,6 kg	819,9 kg	3869,5 kg
Asbestzement und Eternit	309,8 kg	0,0 kg	309,8 kg
Bleiakkumulatoren	1079,7 kg	731,7 kg	1811,4 kg
Datenträger	72,0 kg	328,0 kg	400,0 kg
Druckgasflaschen Argon (15-79 l)	0,0 kg	9,3 kg	9,3 kg
Druckgasflaschen Helium (< 5 l)	0,0 kg	0,9 kg	0,9 kg
Druckgasflaschen Helium (15-79 l)	0,0 kg	4,1 kg	4,1 kg
Druckgasflaschen Kohlendioxid (< 5 l)	1,2 kg	7,2 kg	8,4 kg
Druckgasflaschen Kohlendioxid (5-14 l)	0,0 kg	27,5 kg	27,5 kg
Druckgasflaschen Probutan	31,8 kg	106,5 kg	138,3 kg
Druckgasflaschen Sauerstoff (< 5 l)	59,0 kg	0,2 kg	59,2 kg
Düngemittel (fest)	26,1 kg	71,0 kg	97,1 kg
Düngemittel (flüssig)	23,3 kg	10,0 kg	33,3 kg
Elektrogeräte (Haushaltskleingeräte)	555,3 kg	0,0 kg	555,3 kg
Elektrogeräte (Monitore, Fernseher)	79,5 kg	0,0 kg	79,5 kg
Energiespar- und LED-Lampen	28,0 kg	32,3 kg	60,3 kg
Farben / Lacke fest (SAP)	568,4 kg	1237,4 kg	1805,8 kg
Farben / Lacke flüssig	1869,1 kg	2400,4 kg	4269,5 kg
Feuerlöscher (ABC, ABC-E, BC, D, CO2, Gel)	9,1 kg	202,0 kg	211,1 kg
Feuerzeuge	5,5 kg	6,3 kg	11,8 kg
Glüh- und Halogenlampen	132,5 kg	63,1 kg	195,6 kg
Hochenergieakkumulatoren	16,4 kg	30,6 kg	47,0 kg
Laborchemikalien	116,0 kg	16,8 kg	132,8 kg
Lampen quecksilberhaltig	18,9 kg	0,0 kg	18,9 kg
Laugen und basische Reiniger (fest)	55,6 kg	39,0 kg	94,6 kg
Laugen und basische Reiniger (flüssig)	113,9 kg	110,5 kg	224,4 kg
Leuchtstofflampen < 1,5 m	61,4 kg	186,4 kg	247,8 kg
Leuchtstofflampen > 1,5 m, Solarium	14,9 kg	2,9 kg	17,8 kg
Medikamente	822,1 kg	375,7 kg	1197,8 kg
Öl- und Dieselfilter	246,4 kg	44,8 kg	291,2 kg
Öl-Wasser Emulsionen	455,0 kg	0,0 kg	455,0 kg
Ölradiatoren	15,9 kg	86,5 kg	102,4 kg
Ölverschmutzte Produkte	0,0 kg	21,0 kg	21,0 kg
Pestizide (fest)	40,4 kg	23,0 kg	63,4 kg
Pestizide (flüssig)	42,7 kg	27,9 kg	70,6 kg
Photochemikalien gemischt	160,9 kg	4,6 kg	165,5 kg
PU-Schaumdosen	29,7 kg	81,8 kg	111,5 kg
Quecksilber	0,0 kg	2,3 kg	2,3 kg
Säuren und saure Reiniger	24,9 kg	28,9 kg	53,8 kg
Schadstoffverpackungen (Altöl, Fette)	0,0 kg	82,6 kg	82,6 kg
Schadstoffverpackungen (Säure, Lauge, Photochemie)	566,7 kg	187,9 kg	754,6 kg
Speiseöle und -fette	14,7 kg	20,5 kg	35,2 kg
Speiseöle und -fette (pflanzlich)	36,8 kg	518,3 kg	555,1 kg
Speiseöle und -fette (pflanzlich, Systembehälter)	3239,4 kg	1325,6 kg	4565,0 kg
Spraydosen	509,3 kg	369,2 kg	878,5 kg
Spritzen, Kanülen	20,3 kg	11,7 kg	32,0 kg
Tonerkartuschen, Tintenpatronen	124,3 kg	121,1 kg	245,4 kg
Trockenbatterien	292,4 kg	239,0 kg	531,4 kg

1) Von der SuperDrecksKëscht fir Biirger im Rahmen der mobilen Sammlungen eingesammelten Mengen - 2) Vom Recyclinghof gesammelte Mengen - gewichtet auf die Einwohnerzahl der Gemeinde - 3) Summe von 1) und 2)

Wincrange



# ATTENTION AUX TIQUES !

## COMMENT SE PROTÉGER ?

### AVANT TOUTE ACTIVITÉ

1



2



3



4



### PENDANT

5



### APRÈS

6



## QUE FAIRE SI VOUS TROUVEZ UNE TIQUE ?

1



2



3



4



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de la Santé

Direction de la santé

Plus d'infos sur

[WWW.TIQUES.LU](http://WWW.TIQUES.LU) | [WWW.ZECKEN.LU](http://WWW.ZECKEN.LU)

Méi Infoen op





# Bewegung, Sport und Spass

**NUIT DU SPORT *Gesond iessen, m'ei bewegen***

2016 NUIT 04/06  
DU SPORT

In den Augen vieler ist Sport eine Sache für durchtrainierte Athleten. Das dem nicht so ist versucht das Sportministerium in Zusammenarbeit mit dem „Service National de la Jeunesse“ und verschiedener Gemeinden zu wiederlegen. Zum 8. Mal organisierten sie die „Nuit du sport“.

Insgesamt 25 Gemeinden nahmen dieses Jahr an der Veranstaltung teil. Zusammen mit den lokalen Jugendhäusern und den Sportvereinen boten sie ein breitgefächertes Programm, bei dem die Besucher zum Mitmachen angehalten wurden. Da die Wetterausichten eher schlecht waren, hatten die Organisatoren in Wincrange das gesamte Programm kurzerhand in die Sporthalle und das Kulturzentrum verlegt. Hier konnten

sich die, mehrheitlich jugendlichen Besucher, einen ersten Eindruck vom Tischtennis, Volleyball, Boccia oder Judo holen. Die etwas älteren Semester versuchten sich beim Zumba, Nordic-Walking oder Aquagym. Die Vorführung der Tanzschule Jos Molitor hat vielleicht auch den einen oder anderen inspiriert, sich in seiner Freizeit einer sportlichen Tätigkeit zu widmen. Die Sportvereine würden es danken, sind sie doch immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Dieses Jahr hatte man in Wincrange die Sportlehrer in das Programm der Nuit du sport integriert. Und so wurden zum Abschluss des Abends jede Menge Urkunden und Geschenke an die Sportler aus der Gemeinde verteilt. ■









# Arbeiten in unserer Gemeinde

TROTTOIR ZU  
TRATTEN



ZU ASSELBUER SIN URNENGRÄWER  
UGELAAT GIN



NÉIEN USTRACH AM  
SALL ZU HELZEN



TROTTOIR ZU DIENJEN



ZU BROTEBACH GUFFEN URNENGRÄWER  
UGELAAT



## NÉI SPILLPLAATZ ZU HELZEN



## ZU WÉNTGER GUFFEN TROTTOIREN NEI AMENAGEIERT



## ZU DIENJEN GËTT DEN REENIWWERLAAFBECKEN GEBAUT



# ENTENTE DES SOCIÉTÉS CALENDRIER DES MANIFESTATIONS 2016

JULIET	02/07/16	Samsdig	Grillfest - Zu Rëmeljen am Veräinssall	Org.: Jeunesse Rëmeljen
	03/07/16	Sonndig	Kirmes-Foussballturnéier - Zu Houffelt	Org.: Jeunesse Helzen-Houffelt-Weiler
	08/07/16	Fregdig	Summerfest - Zu Wëntger um Site	Org.: Elterenvereinigung Wëntger
	08/07/16 09/07/16	Fregdig Samsdig	School's out Party Zu Heesdreff am Veräinssall	Org.: Jeunesse Heesdrëff-Wëntger
	10/07/16	Sonndig	Baseball Turnéier - Zu Wëntger mam DJ Blue	Org.: Jeunesse Heesdrëff-Wëntger
	10/07/16	Sonndig	Grand-Prix Patton - Zu Wëntger	Org.: Velo Wëntger
	16/07/16	Samsdig	Grillfest - Zu Nidderwampich am Veräinssall	Org.: Pompjeeskollegen Nidderwampich-Schëmpich
	17/07/16	Sonndig	Grillfest - Zu Béigen am Veräinssall	Org.: Fraën a Mammen Béigen-Dienijen-Lellgen
	24/07/16	Sonndig	Christophorus Feier - Zu Allerburen	Org.: Sydicat d'Initiative et de Tourisme
	29/07/16 30/07/16	Fregdig Samsdig	24 Stonnen Velo Wëntger Zu Wëntger um Site	Org.: Vëlo Wëntger
AOÛT	06/08/16	Samsdig	Grillfest - Zu Stackem am Veräinssall	Org.: Jeunesse Stackem
	07/08/16	Sonndig	Wäschbourefest - Zu Kréindel	Org.: Natur- an Interessenveräin Tratten
	14/08/16	Sonndig	Rock Party - Zu Boxer am Veräinssall	Org.: Pompjeeskameroden va Boxer
	15/08/16	Montag	Coupe de la Commune Zu Wëntger um Fußballsterrain	Org.: Wëntger Foussball
	19/08/16 20/08/16 21/08/16	Fregdig Samsdig Sonndig	Best of H-H-W 2016 Zu Helzen am Veräinssall	Org.: Jeunesse Helzen-Houffelt-Weiler
	27/08/16	Samsdig	Kickertourneier - Zu Boxer am Veräinssall	Org.: Jeunesse Boxer
	28/08/16	Sonndig	Kannernometteg - Zu Boxer am Veräinssall	Org.: Jeunesse Boxer
	SEPTEMBRE	03/09/16	Samsdig	Gromperefest - Zu Nidderwampich am Veräinssall
09/09/16		Fregdig	Versammlung mat Opstellen vum Manifestatiounskalenner Zu Heesdrëff am Veräinssall	Org.: Entente des Sociétés Wëntger
09/09/16		Fregdig	Bal - Zu Boxer am Veräinssall	Org.: Jeunesse Boxer
10/09/16		Samsdig	Texasowend - Zu Boxer am Veräinssall	Org.: Jeunesse Boxer
11/09/16		Sonndig	Poorfest - Zu Dienjen am Veräinssall	Org.: Poorverband
17/09/16		Samsdig	Senioren-Dag - am Centre Culturel zu Wëntger um 14-18h00	Org.: Commissioun vum 3. Alter
23/09/16		Fregdig	ab 16h Porte-ouverte in der Maison Relais Wincrange	Org.: Maison Relais
25/09/16		Sonndig	Marche Gourmande - Zu Houffelt	Org.: Syndicat d'Initiative Wëntger

## Marche de la Pomme Gourmande - Sonntag, den 25. September 2016

Entdecken Sie die landschaftlichen Schönheiten der luxemburgischen Ardennen auf dem 12 km langen Wanderweg und genießen Sie, auf 8 Stationen, viele kulinarische Leckerbissen rund um den Apfel.  
[www.wincrangetourisme.lu](http://www.wincrangetourisme.lu)

Start zwischen 10:00 und 13:00 Uhr im Vereinssaal in Helzingen. Anmeldungen und Auskunft: über Telefon: 94 91 39, 621 22 69 19 oder über folgende e-mail: [jengelen@pt.lu](mailto:jengelen@pt.lu)  
Beim Anmelden bitten wir Sie uns folgende Informationen mitzuteilen: Die Teilnehmerzahl, sowie Telefonnummer oder e-mail Adresse einer Kontaktperson. Die Einschreibung ist erst durch die Überweisung des Gesamtbetrages

gültig. Erwachsene: 45 €, Kinder zwischen 6 und 14 Jahren: 18 €, Kinder bis 6 Jahre: gratis. Die Überweisung erfolgt auf eines der folgenden Kontonummern: CCRALULL: LU39 0099 7801 0070 0525 oder CCPLULL: LU04 1111 0895 6635 0000 Vermerk: Marche gourmande 2016 sowie die genaue Zahl der Teilnehmer.